

WÖLSER ZEITUNG

XVI. Jahrgang/Nr. 5

September/Oktober 2004

Sped. in a.p. 70%
Filiale di Bolzano

20 Jahre Bibliothek Völs am Schlern



Im November 1983 erließ die Südtiroler Landesregierung das sog. Bibliotheksgesetz, gemäß dem die Tätigkeiten der örtlichen öffentlichen Bibliotheken mit Beiträgen gefördert werden. Als im Frühjahr 1984 auch die genauen Durchführungsbestimmungen erlassen waren, konnten allerorts die im Gesetz vorgesehenen Bibliotheksräte gegründet werden. Hier in Völs war man gleich von Beginn an mit dabei. Am 9. Oktober 1984 fand nämlich die konstituierende Sitzung der Personen statt, die für den Bibliotheksrat namhaft gemacht worden waren oder ihm von Amts wegen angehörten: Es waren dies Pfarrer Leopold Neumair, Annemarie Baumgartner und Edeltraud Rabensteiner (für den Pfarrgemeinderat), Adolf Kompatscher und Karl Hofer (für den Gemeinderat), Sr. Franziska Untermarzoner (für die Volksschule), Pfarrer Anton Leitner von Blumau und Gertraud Steckholzer als Leiterin der dortigen Zweigstelle und Dr. Hermann Vötter, der 1980 die Leitung der Kath. Volksbücherei übernommen hatte.

Die Trägerschaft für die Bücherei blieb weiterhin bei der Pfarrei, und sie hat sie auch heute noch inne; die Bücherei sollte aber mit einem eigenen Budget wirtschaften. Zum ersten Vorsitzenden des Biblio-

theksrats wurde Karl Hofer gewählt; 1991 folgte ihm in dieser Funktion Mariele Holzner Vötter, 1996 dann Monika Gasser Aichner; seit 1997 ist Maria Weisenegger Vorsitzende. 1987 wurde die

Bezeichnung „Katholische Volksbücherei“ in „Bibliothek Völs am Schlern“ umgeändert.

Fortsetzung auf Seite 2

Die Leitung der Bibliothek liegt seit 1984 (bzw. 1980) ohne Unterbrechung bei Dr. Hermann Vötter; er erledigt die bürokratischen Angelegenheiten, tätigt die Einkäufe, organisiert den Ausleihdienst mit den freiwilligen Helfern und allfällige Veranstaltungen. Ferner verfolgte er hautnah die wechselvolle Geschichte der Planung neuer Räumlichkeiten für die Bibliothek, die nun doch in absehbarer Zeit zu einem glücklichen Abschluss kommen soll.

Wie bereits angedeutet, war die Bücherei, wie sie seit den 50er Jahren von Pfarrer Ferdinand Kassiell aufgebaut worden war, auch in den 80er Jahren noch im Dachgeschoss des Pfarrheims untergebracht. Mit Unterstützung des Landes und der Gemeinde wurden dann die derzeitigen Räumlichkeiten im Erdgeschoss des Widums adaptiert; im Herbst 1986 konnte die Bibliothek hierher übersiedeln, am 12. April 1987 fand die feierliche Einweihung statt. Die Zweigstelle in Blumau war im Pfarrhaus untergebracht und wurde von Widumhägerin Gertraud Steckholzer mit Sorgfalt betreut. 2003 wurde diese Zweigstelle abgeschafft bzw. in das Mittelschulgebäude von Blumau verlegt, als Zweigstelle der Bibliothek von Karneid.

Die Zweigstelle in Völser Aicha wurde 1986 errichtet (nach dem Tod von Pfarrer Eduard Jud) und konnte im Schuljahr 1987/88 zugleich mit dem neuen Schul- und Vereinshaus in Betrieb genommen werden. Um den Ausleihdienst und den Buch- und Medienbestand kümmert sich seither mit viel Umsicht Marta Lanziner Obkircher.

Vor dem Erlass des Bibliotheksgesetzes konnte das Land Südtirol den Pfarrbüchereien nur auf dem Umweg über das Seelsorgeamt bzw. das Kath. Borromäuswerk in Salzburg bescheidene Beiträge zukommen lassen. So gesehen, kann man auch am Beispiel Völs den Aufschwung des öffentlichen Bibliothekswesens hierzulande ablesen. Im Jahre 1985 verfügte die Bücherei in Völs selbst über ca. 600 Bücher und zählte knapp 600 Entlehnungen; im selben Jahr erhielt sie einen Landesbeitrag von drei Mio. Lire. Im Jahr 2003 zählte die Bibliothek am Hauptsitz rund 5.600 Medien (Bücher, Zeitschriften, Musikträger und Spiele) und registrierte mehr als 7.700 Entlehnungen. Die verfügbaren Finanzmittel lagen für 2003 insgesamt knapp unter der Grenze von 15.000 Euro.

Zur Modernisierung des Betriebs gehörte auch die Ausstattung mit Computer, wo-

bei derzeit das spezifische Bibliotheksprogramm „LIBRO“ für Katalog, Inventar, Ausleihe u.s.w. in Anwendung ist. Am Hauptsitz wird damit seit Anfang März 2003 gearbeitet, in Völser Aicha ist es gegenwärtig noch in Vorbereitung.

Im Laufe der Jahre konnte die Bibliothek auch nicht wenige bemerkenswerte Veranstaltungen anbieten, mehrmals unter dem Sammelbegriff „Völser Kulturherbst“. Erinnert sei hier u.a. an die Ausstellung und Lesung zum Buch „Schloss Prösels“ (Ivo Rossi-Siéf / Elmar Perkmann), an Ausstellung und Buch zu Hans Kompatscher, an die Ausstellung und den Druck von historischen Ansichtskarten, an die Hubert-Mumelter-Abende.

Das 20-jährige Bestehen des Bibliotheksrats sollte nun – wie in der letzten Ausgabe der „VZ“ angekündigt – Anlass für eine Reihe von Veranstaltungen im Laufe des Monats Oktober sein. Den Auftakt bildete bereits am 2. Oktober ein Kammermusikabend mit Auguste Vötter (Violine), Johanna Veit (Blockflöte) und Massimiliano Sposato (Klavier); das Programm stand unter dem Motto „Klangfantasien – Melodien zum Lachen und Träumen“ und bot sowohl „klassische“ als auch moderne GustostückerIn. Den musikalischen Schlusspunkt wird dann am 30. Oktober ein mit Spannung erwartetes Blaskonzert der neu gegründeten Jugendkapelle bilden. Dazwischen macht Musik zweimal den Rahmen für Literatur und Mundartdichtung.

Am Freitag, 15. Oktober ist Mariedl Innerhofer in der Aula der Grundschule zu Gast; dazu wird die „Eisenkeller Stubnmusig“ passende Volksmusikweisen spielen. Auch den Schulkindern wollte die Bibliothek wieder einmal etwas Besonderes bieten.

Am Montag, 18. Oktober ist der bekannte Schriftsteller Herbert Rosendorfer in der Aula der Grundschule Völs zu Gast, um Auszüge aus seinem ganz druckfrischen Werk „Die Donnerstage des Oberstaatsanwalts“ vorzulesen; zwischendurch singt Barbara Pramstrahler Lieder der Romantik, am Klavier begleitet von Gretl Pohl.

Auf der Suche nach einem geeigneten und interessanten Angebot stieß man auf das (noch neue) Buch „Südtiroler Sagen – für Kinder erzählt“ und konnte dessen Autorin Marianne Ilmer Ebner dafür gewinnen, persönlich zu den Kindern zu kommen. Dies wird in Völser Aicha am Montag, 18. Oktober und in Völs am Donnerstag, 28. Oktober (jeweils nachmittags) geschehen.

„Hilfsprojekt Sonnenschein“

Mit neuem Elan – nach einem erfolgreichen Frühjahrsprojekt 2004 zum Wohle weißrussischer Heimkinder – starten wir nun wieder mit den Vorbereitungen für das nächste Jahr!

Durch die immer schlimmer werdende Situation in den weißrussischen Kinderheimen und den schlechten Gesundheitszustand der Kinder sehen wir die Notwendigkeit, diese Initiative nicht nur in Völs, sondern auch in Seis und Kastelruth durchzuführen.

Für das kommende Frühjahr werden im Schlernggebiet wieder Gastfamilien ge-

sucht, die gerne ein weißrussisches Kind (zw. 8 und 14 Jahren) für ca. 5 Wochen in ihre Familie aufzunehmen möchten.

Diavorträge in Seis, Kastelruth und **Ende Oktober auch in Völs** (genauer Termin wird im Pfarrblatt bekannt gegeben) geben die Möglichkeit, mehr Informationen über dieses Hilfsprojekt zu erhalten. Einige Gastfamilien vom letzten Frühjahr werden über ihre Erfahrungen mit den weißrussischen Kindern berichten.

Nähere Informationen erteilen gerne:

Babette Kompatscher,

Tel. 339 8 90 39 39 oder

Karin Gasser, Tel. 333 1 92 68 81

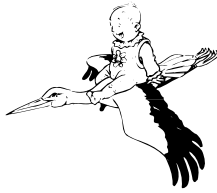
E-Mail: hilfsprojekt_sonnenschein@yahoo.it

Für Geldspenden sind wir jederzeit dankbar!

Volksbank Völs

K/K 500 ABI 5856 CAB 58390

AUS DEM STANDESAMT



Geburten

in den Monaten
August und September 2004

Sanchi Arora, Obervöls, Kühbachweg 15, geboren in Bozen am 7. August 2004

Leonie Sattler, Peterbühel, Weingartnerweg 3/B, geboren in Brixen am 25. August 2004

Ruben Klotz, St. Konstantin 81, geboren in Brixen am 7. September 2004

ALLES GUTE!



Geburtstage der über 80-Jährigen

in der Zeit vom 16. Oktober
bis zum 15. Dezember 2004

Enrico Pedrotti, Untervöls, Friedbergweg 6, geboren am 20. Oktober 1924

Anton Planötscher, Pecherer, Ums 1, geboren am 20. Oktober 1924

Erich Hannoschöck, Obervöls, Kühbachweg 21, geboren am 26. Oktober 1910

Alice Christiane Gabriel Hannoschöck, Obervöls, Kühbachweg 21, geboren am 26. Oktober 1924

Barbara Kritzingler Wwe. Pigneter, Grottner, Völser Ried 19, geboren am 27. Oktober 1917

Anna Pigneter Federer, Prösels 15, geboren am 30. Oktober 1919

Aloisia Harder, Musch, Obervöls, Obervölser Platz 8, geboren am 1. November 1919

Johann Verant, Oberaicha 38, geboren am 7. November 1914

Hedwig Damian Baumgartner, Untervöls, Bodenweg 1, geboren am 14. November 1921

Max Ladurner, Peterbühel, Peterbühlweg 8, geboren am 19. November 1915

Katharina Pigneter Wwe. Tirlir, St. Anton, St.-Anton-Str. 6, geboren am 22. November 1916

Anton Kompatscher, Tschiederer, Obervöls, Schlernstraße 33, geboren am 23. November 1924

Friedrich Hell, Oberpsenner, Unteraicha 6, geboren am 28. November 1924

Gianpiero Nascibene, Untervöls, Weingartnerweg 11, geboren am 29. November 1924

Barbara Rassler Ladurner, Peterbühel, Peterbühlweg 8, geboren am 3. Dezember 1920

Alois Kompatscher, Heubad, Obervöls, Schlernstraße 13, geboren am 4. Dezember 1918

Anna Lang, Tagot, Untervöls, Kartatscher Weg 2, geboren am 6. Dezember 1920

Rosa Kritzingler, Ums 53, geboren am 7. Dezember 1923

Johann Vötter, Winkler, Ums 20, geboren am 8. Dezember 1923

Anna Raffener Wwe. Kompatscher, Frimmler, Oberaicha 16, geboren am 15. Dezember 1924

Trauungen

in den Monaten
August und September 2004

Frieda Federer mit **Peter Kompatscher** in Völs am Schlern, St. Konstantin, am 18. September 2004

Diverses - Diverses

Gemeinde Völs am Schlern
Dorfstraße 14
Tel. 0471 72 50 10
Fax 0471 72 50 31
E-Mail voels@gvcc.net
Internet: www.gemeinde.voels.bz.it

Sekretärin mit
Buchhaltungskennntnissen
sucht Halbtagsstelle

Tel. 0471 72 56 86 oder 333 1 04 54 14

Dank

Im Namen der Senioren, des Altenclubs und der Preiswatter vom 28. August 2004 in Völs möchte ich vielen Dank und ein großes „Vergelt's Gott!“ sagen den Firmen, Geschäften, Hotels, Gasthäusern, der Gemeinde und den Privaten für die schönen „Preise“, die sie uns gesponsert haben, auch allen Mitarbeitern. So hatten wir einen schönen Nachmittag.

Auch den beiden Sparkassen Anerkennung; sie unterstützen jährlich unsere Arbeit mit den Senioren.

Adelheid Weissenegger

Der Schulsprengel Schlern
sucht einen/eine

Verwaltungssachbearbeiter/in
für die Schulbibliothek.

Voraussetzungen sind: Reifediplom,
Zweisprachigkeitsnachweis B, EDV-Kenntnisse sowie Führerschein und Auto.

Weitere Informationen unter

Tel. 0471 706363.

Ein- und Zwei-Zimmer-Wohnung

in Prösels,
Neubau, ebenerdig,
wunderschöne freie Lage,
direkt vom Bauherrn
zu verkaufen.

Tel. 320 051 3925



IMPRESSUM

Zweimonatliches Informationsblatt
zum Völser Gemeindegesehen

Herausgeber und Eigentümer:

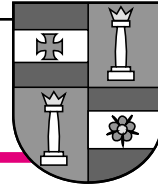
Gemeinde Völs am Schlern

Verantwortlicher im Sinne
des Pressegesetzes:

Dr. Rainer Seberich

Druck: Athesiadruck, Bozen

Eingetragen beim
Landesgericht Bozen
am 25. Jänner 1989
mit Dekret Nr. 3/89 R.St.



AUS DER RATSTUBE

Gemeinderatssitzung vom 28. September 2004

Änderung des Reglements für die Verleihung von Ehrungen

Der Gemeinderat beschließt die Artikel 7 und 9 des Reglement für die Verleihung von Ehrungen wie folgt abzuändern:

Artikel 7:

Die Verleihung der Ehrenbürgerschaft, der Ehrennadel in Gold und des Ehrenzeichens der Gemeinde erfolgt auf Grund eines Gemeinderatsbeschlusses, die Verleihung der Ehrennadel in Silber fällt in die Kompetenz des Gemeindevorstandes.

Ergänzung des Bilanzausgleiches

Auf einen technischen Fehler des Buchhaltungsprogrammes ist die nun mögliche Erhöhung des Verwaltungsüberschusses um € 3.211,20 zurückzuführen. Der Rat beschließt den dementsprechenden Bilanzausgleich, wodurch sich der Einnahmeposten und der Ausgabeposten um die angeführte Summe erhöhen und nun € 9.718.849,46 betragen.

Änderung des Haushaltsvoranschlages und des Begleitberichtes 2004

Durch mehrere Landesbeiträge, die erst kürzlich eingegangen sind, und wegen

dringend notwendiger Investitionen hat sich das Wirtschaftsergebnis der Gemeinde um € 69.935,49 auf ein Gesamtvolumen von € 9.447.060,66 erniedrigt. Der Rat beschließt die entsprechende fünfte Änderung des Haushaltsvoranschlages und des Begleitberichtes. Eine detaillierte Auflistung der einzelnen Posten kann dem Beschlusstext entnommen werden.

Kindergartenbeirat Völs am Schlern: Ernennung des Gemeindevertreters

Der Gemeinderat fasst den Beschluss, Frau Marianne Mair als Vertreterin der Gemeinde in den Kindergartenbeirat von Völs zu entsenden, und zwar für die Dreijahresperiode 2005–2007.

Grundangelegenheiten

Der Gemeinderat fasst diesbezüglich folgende Beschlüsse:

- Ausscheidung aus dem öffentlichen Gut und Verkauf des Oberflächenrechtes in der Unterflur von 11 Quadratmetern auf der GP 3291/6;
- Genehmigung des Durchführungsplanes der Erweiterungszone C2 in Völser Aicha - Angerle;
- Genehmigung des Durchführungsplanes des Wohngebietes B1 in Blumau;

- Genehmigung eines Grundtausches in St. Konstantin zwischen dem Kondominium Grimmeck (Robert Lantschner und Heidi Pigneter) und der Gemeinde;
- Genehmigung eines Grundtausches zwischen Herrn Josef Verant und der Gemeinde zur Verlegung eines Gemeindegeweges in Völser Aicha;
- Genehmigung eines Grundtausches zwischen Herrn Hubert Karabacher vom Foresserhof und der Gemeinde zur Errichtung eines Fußgängersteiges in St. Konstantin.

ICI 2005

Der Gemeinderat beschließt für die Gemeindesteuer auf Immobilien folgende Steuersätze und Freibeträge festzusetzen:

- ordentlicher Steuersatz: **4,0 Promille**
- Steuersatz für Wohnungen, die nicht als Erstwohnungen und nicht gewerbemäßig genutzt werden: **7,0 Promille**
- Steuersatz für Baugründe: **4,0 Promille**
- Freibetrag für Erstwohnungen: **252,00 €**

In zwei weiteren Tagesordnungspunkten hat der Rat Änderungen an der Gemeindegatsatzung und Ergänzungen der Gemeindegatsatzung genehmigt. Über die Details geben die entsprechenden Beschlüsse Auskunft, die in der Gemeinde von Interessierten eingesehen werden können.

Reinhold Janek

Baukonzessionen August und September 2004

August 2004

- Iniziative Immobiliare Montecchio**, Blumau: 1. Variante Gp. 913/9
- Federer Maria Luisa**, St. Kathrein 17: Umbau, Ausbau Dachgeschoss, Stützmauer auf der Bp. 1093
- Malfertheiner Erich**, Völser Ried 8: Räume Nebenerwerb, Erweiterung MR und Garage Hanglage auf der Gp. 3814/2, 3814/5
- Pigneter Franz**, Ums 12: Güllegrube auf der Gp. 2700
- Hell Anton**, St. Kathrein 3: Überdachter Parkplatz und Holzlege auf der Bp. 1199

September 2004

- Gemeinde Völs am Schlern**: Erweiterung des Dorfcentrums
- Harder Maria Theresia**, Kühbachweg 16: Sanierung und Erweiterung des land. Wohnhauses auf der 3226, 3229, 3228, Bp. 274
- Mitterstieler Paul + Trocker A.**, Am Ochsenbühl 16: Umbau und Erweiterung Wohneinheit, Bp. 873
- Kompatscher Hermann**, Putzesweg 1: Asphaltierung Hofzufahrt auf der Gp. 3286/1

Mair Josef, Lunger Hans, Prösels 5: Installation Flüssiggastank auf der Gp. 1904

Mair Josef, Ums 21: Errichtung eines Balkones auf der Bp. 251

Forstinspektorat Brixen, Prösels 9: Bau der Hofzufahrt Gostner auf der Gp. 1759, 1762, 1754, 1755/1, 1757/1, 4457/2

Mahlknecht Anton, Matthias, Daniel, Ums 58: Errichtung Wohnungen KG und DG auf der Bp. 1014

Malfertheiner Mathilde, Weiherstr. 22: Errichtung Balkon auf der Bp. 1236

Seduta del Consiglio Comunale

del 28 Settembre 2004

Modifica del regolamento per la concessione di onorificenze

Il Consiglio comunale decide di modificare gli articoli 7 e 9 del regolamento per la concessione di onorificenze come segue:

La concessione della cittadinanza d'onore, la spilla onoraria in oro e altre onoreficenze del Comune avvengono tramite delibera del Consiglio comunale, mentre la concessione della spilla di argento è di competenza della Giunta comunale.

Completamento della compensazione del bilancio

L'eventuale aumento dell'eccedenza di amministrazione per un importo di €. 3.211,20 è da ricondurre ad un errore nel programma di contabilità del computer. Il Consiglio comunale approva la relativa compensazione del bilancio, aumentando la posizione delle entrate e quella delle uscite per l'importo suddetto e arrivando così ad un importo complessivo di €. 9.718.849,46.

Variazione del preventivo di bilancio e della relazione complementare del 2004

A causa di alcuni contributi provinciali, i quali sono entrati ultimamente in contabi-

lità ed a causa di investimenti urgenti, il risultato economico del Comune si è ridotto dell'importo di €. 69.935,49 ad un volume complessivo di €. 9.447.060,66. A questo proposito il Consiglio comunale approva la quinta variazione del preventivo di bilancio e della relazione programmatica. Di una lista dettagliata delle singole posizioni può essere preso visione nella relativa delibera esposta in Municipio.

Consiglio aggiuntivo dell'asilo di Fié allo Sciliar: Nomina del rappresentante del Comune

Il Consiglio comunale tramite delibera nomina la signora Marianne Mair come rappresentante del Comune nel Consiglio dell'asilo di Fié per il periodo triennale 2005-2007.

Questioni di terreni

Il Consiglio comunale a questo proposito delibera quanto segue:

- Estrazione dal bene pubblico e vendita del diritto di superficie nel sottosuolo di 11 metri quadri sulla parcella 3291/6;
- Approvazione del piano di attuazione della zona di espansione C2 ad Aica di Fié - Angerle;
- Approvazione del piano di attuazione della zona abitativa B1 a Prato Isarco;

- Approvazione di una permuta di terreni a S. Costantino tra il Condominio „Grimmeck“ (Robert Lantschner e Heidi Pigneter) ed il Comune di Fié;
- Approvazione di una permuta di terreni tra il sig. Josef Verant ed il Comune per lo spostamento di una strada comunale ad Aica di Fié;
- Approvazione di una permuta di terreni tra il sig. Hubert Karabacher del maso „Foresser“ ed il Comune per la costruzione di un marciapiede a S. Costantino.

ICI 2005

Il Consiglio comunale, per quanto riguarda l'imposta sugli immobili del 2005, approva le seguenti aliquote e importo da detrarre:

- Aliquota ordinaria: **4,0 per mille;**
- Aliquota per appartamenti che non vengono utilizzati ne come prima casa, ne a livello professionale: **7,0 per mille;**
- Aliquota per terreni edificabili: **4,0 per mille;**
- Importo da detrarre per la prima casa: **€. 252,00.**

In altri due punti all'ordine del giorno il Consiglio comunale ha approvato modifiche allo statuto comunale e aggiunte all'ordinamento urbanistico. I dettagli possono essere presi in visione nelle delibere esposte in Municipio.

Jugendraum in Völs

Für den 10. September hatte die Gemeinde zu einer Versammlung eingeladen, bei der über die Zukunft des Jugendraumes diskutiert werden sollte; auch erhoffte man sich Anregungen für die zukünftige Verwendung und Führung der Infrastruktur, die inzwischen wieder in Stand gesetzt worden war. 10 Jahrgänge von Jugendlichen, und zwar von den 15- bis zu den 25-Jährigen, waren persönlich angeschrieben worden, insgesamt waren es etwas über 400 Einladungen. Der Einladung folgten 30 Jugendliche und 5 Erwachsene: ältere Jugendliche, und zwar vor allem ehemalige Jugendraumnutzer, und Mittel-

schüler und deren Eltern. Das Ergebnis der Diskussion war, dass sich keine Gruppe interessiert gezeigt hat, den Jugendraum zu übernehmen und zu führen, dass also kein Interesse von Seiten der Jugendlichen besteht, selber Initiativen zu ergreifen. Die bei der Versammlung anwesenden Eltern wünschten sich lediglich für die junge Zielgruppe eine Person zur Betreuung und Begleitung der Jugendlichen, waren aber ebenfalls nicht an einer Führung des Jugendraumes interessiert. So lange sich also niemand für die Führung des Jugendraumes interessiert und auch bereit ist, dafür Verantwortung zu übernehmen,

wird die Gemeinde den Raum selbst verwalten und ihn für Veranstaltungen vermieten. Dafür sind vom Gemeindeausschuss folgende Tarife festgesetzt worden:

Miete für private geschlossene Veranstaltungen	€ 50,00
Miete für öffentliche Veranstaltungen	€ 100,00

In jedem Fall ist die Hinterlegung einer Kautions von € 2000,00 notwendig. Sollten Minderjährige um die Verwendung des Jugendraumes ansuchen, muss das Gesuch von einem Elternteil mitunterschrieben werden.

Hans Mair (Mesner-Hons) 50 Jahre Mesner von St. Konstantin

Ein ganz besonderes Jubiläum wurde am letzten Sonntag im August in St. Konstantin gefeiert: Das goldene Mesner-Jubiläum von Hans Mair, dem Mesner-Hons von St. Konstantin.

Seit Generationen übt die Mesner-Familie diesen Dienst gewissenhaft und fleißig und stets auf das Wohl der Gemeinschaft bedacht aus. Unzähligen verunsicherten, nervösen Brautpaaren half der Hans mit seiner sympathischen, humorvollen Art aus allerlei Missgeschicken. Geduldig ging er auf mancherlei Eigenheiten von fremden Pfarrern ein, die im Laufe der Zeit in St. Konstantin die Messe zelebrierten. Mit Organisationstalent und viel gutem Willen leitete er Reparaturarbeiten und die alljährlichen „Putz-Aktionen“ in der Kirche. Es würde den Rahmen dieses Berichtes sprengen, wollte man alle Arbeiten und Verdienste für und um die Kirche aufzählen, die vom Hans in den vergangenen 50 Jahren geleistet wurden. Unter-



Im Bild v. l.n.r.: Bürgermeister Sepp Kompatscher, Pfarrer Peter Paul Huber, Martha Mair, Mesner Hans Mair, Pfarrgemeinderatspräsident Richard Mahlknacht

stützt wurde er dabei von seiner Frau Martha und seinen Kindern.

Nach dem feierlichen Gottesdienst, der von Bläsern der Musikkapelle musikalisch umrahmt wurde, würdigten Pfarrer Peter Paul Huber, der Pfarrgemeindepräsident Richard Mahlknacht und unser Bürger-

meister Sepp Kompatscher seine Verdienste. Im Namen der Mesner-Gemeinschaft wurde Hans Mair die goldene Ehrennadel mit Diplom überreicht. Wie sehr der Hans und seine Tätigkeit auch von den Konstantinern geschätzt wird, zeigte die große Anteilnahme der Bevölkerung an der Feier, das üppige Büffet, das für die Festgäste hergerichtet wurde und das sinnige Geschenk der „Christanzner“ an ihren Mesner: die Kirche von St. Konstantin in Miniatur. Mit den besten Wünschen für die Zukunft und mit dem Wunsch, die Dienste des Mesner-Hons noch lange in Anspruch nehmen zu dürfen, endete die Jubiläumsfeier.

Richard Mahlknacht
Pfarrgemeinderatspräsident

Weihnachtskarten des Südtiroler Kinderdorfes

Auch dieses Jahr bietet das Südtiroler Kinderdorf wieder Weihnachtsbillets mit Werken namhafter Südtiroler Künstler an. Der Reinerlös aus dem Verkauf dient der Unterstützung des Kinderdorfes, und es ist eine gute Gelegenheit, für die Entsendung Ihrer Weihnachts- und Neujahrswünsche Motive Südtiroler Künstler zu verwenden, zumal



Sie gleichzeitig dem Südtiroler Kinderdorf helfen.

Auskünfte/Prospektanforderung ab **Mitte Oktober** beim:

Südtiroler Kinderdorf, Rennweg 23, 39012 Meran

Tel./Fax: 0473 23 02 87, Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr oder im Internet unter www.kinderdorf.it, E-Mail: verein@kinderdorf.it.

Redaktionsschluss:

**15. November
2004**

Schulsprengel Schlern

Schulnachrichten

Oktober 2004

Sehr geehrte Eltern,

auf der Erziehungs- und Bildungsarbeit der vergangenen Jahre aufbauend wollen wir auch in Zukunft die Zusammenarbeit zwischen den Schulstufen ausbauen und für Ihre Kinder und mit Ihren Kindern Schule als Lern- und Lebensraum gewinnbringend gestalten. Ich ersuche auch Sie wieder um Ihre konstruktive Mitarbeit.

Die **Schulnachrichten** sind in den letzten drei Jahren zu einem geschätzten Mitteilungsinstrument der Schule geworden und sollen auch heuer wieder über Wichtiges im Leben unserer Schule und unserer Schulstellen informieren. Diese Informationen sind gerade in einer Zeit der schnellen Veränderungen sehr wichtig und sie sollen Sie als Eltern als Erste erreichen.

Mit dem Wunsch für ein gutes, erfolgreiches Schuljahr grüßt Sie freundlich auch im Namen aller Mitarbeiter/innen in der Schule

Irene Vieider

Mitarbeit in der Schulleitung

Im Schuljahr 2004/2005 arbeitet wieder Frau Helga Mahlknecht Unterkofler als **Direktorstellvertreterin** in der Leitung des Schulsprengels Schlern mit. Sie arbeitet wie in den vergangenen Jahren in Teilzeit und ist vom Unterricht freigestellt worden, damit sie sich in der ihr zur Verfügung stehenden Arbeitszeit ganz dieser Aufgabe widmen kann. Sie ist zu folgenden Zeiten in der Mittelschule Kastelruth erreichbar:

DI 14.00–17.30 Uhr
MI/DO/FR 9.00–12.30 Uhr



Schulsprengel Schlern,
Paniderstraße 9/I, 39040 Kastelruth
Tel. 0471 70 63 63
Fax 0471 70 89 22 E-Mail:
ssp.schlern@schule.suedtirol.it

„Der Schulsprengel Schlern in Zahlen“

Der Schulsprengel Schlern setzt sich wie folgt zusammen:

Schulstelle	Anzahl der Klassen	Anzahl Schüler/innen	Anzahl der Lehrer/innen u. Betreuer/innen
Grundschule Völs <u>Schulstellenleiter:</u> Karl Hofer	10 (jeweils 2 Parallel- klassen)	159	14 Klassenlehrer/innen (davon 2 in Teilzeit) 3 Italienischlehrerinnen 2 Integrationslehrerinnen (davon 1 in Teilzeit) 2 Religionslehrerinnen (davon 1 in Teilzeit)
Grundschule Seis <u>Schulstellenleiterin</u> Anja Goller	9 Klassen (eine 2. Klasse)	124	14 Klassenlehrer/innen (davon 4 in Teilzeit) 3 Italienischlehrerinnen (davon 1 in Teilzeit) 1 Integrationslehrer 1 Religionslehrer 2 Betreuerinnen
Grundschule St. Oswald <u>Koordinator:</u> Christian Blaas	1 Klasse	8	1 Klassenlehrer 1 Italienischlehrer 1 Religionslehrer
Grundschule Kastelruth <u>Schulstellenleiter:</u> Josef Malfertheiner	9 Klassen (eine 5. Klasse)	172	13 Klassenlehrer/innen (davon 1 in Teilzeit) 3 Italienischlehrer/innen 1 Religionslehrer 2 Integrationslehrerinnen (davon 1 in Teilzeit)
Grundschule St. Michael <u>Schulstellenleiter:</u> Christian Blaas	2 Klassen (1., 2. Kl. 3., 4., 5. Kl.)	14	2 Klassenlehrer/innen 1 Italienischlehrer 1 Religionslehrer
Mittelschule Kastelruth <u>Schulstellenleiterin:</u> Marta Mulser	14 Klassen vier 1. Klassen fünf 2. Klassen fünf 3. Klassen	280	32 Fachlehrer/innen (davon 7 in Teilzeit) 3 Integrationslehrer/innen
6 Schulstellen	45 Klassen (31 in der GS, 14 in der MS)	759 Sch. 477 GS 280 MS	95 Lehrer/innen (davon 60 in der Grundschule und 35 in der Mittelschule) 3 Betreuerinnen

In der **Grundschule** unterrichten manche Lehrpersonen an zwei Schulstellen. Diese Lehrstellen sind wie folgt gekoppelt worden:

Integration 1 Stelle Völs/ Kastelruth
Italienisch 1 Stelle Seis - St. Michael,
1 Stelle Kastelruth - St. Oswald
Religion 1 Stelle St. Michael - St. Oswald - Völs

In der **Mittelschule** unterrichten manche Lehrpersonen noch in einer anderen Direktion:

1 Religionslehrer (Mittelschule Blumau),
1 Musiklehrer (Mittelschule Klausen),
1 Integrationslehrer (Instrumentalunterricht MS „Aufschnaiter“)

(weiter auf Seite 8, zweite Spalte)

Denkschrift von deinem Kind

Sei nicht inkonsequent. Dies verwirrt mich, so dass ich umso mehr versuche, wo ich kann, meinen Willen durchzusetzen.

Falle nicht auf meine Herausforderungen herein, wenn ich Dinge sage und tue, nur um dich aufzuregen. Denn sonst werde ich versuchen, noch mehr solche „Siege“ zu erringen.

Tue nichts für mich, was ich selber tun kann. Denn sonst bekomme ich das Gefühl, ein Baby zu sein, und ich könnte dich auch weiterhin in meinen Dienst stellen.

Versuche nicht, mein Benehmen noch während der Aufregung mit mir zu besprechen. Aus irgendwelchen Gründen ist mein Gehör zu dieser Zeit nicht sehr gut, und meine Mitarbeit ist sogar noch schlechter. Es ist in Ordnung, das Erforderliche zu unternehmen, aber lass uns erst später darüber reden.

Gib mir nicht das Gefühl, dass meine Fehler Sünden seien. Ich muss lernen, Fehler zu machen, ohne das Gefühl, dass ich nicht gut bin.

Nörgle nicht. Wenn du es tust, muss ich mich davor schützen, indem ich taub erscheine.

Vergiss nicht, dass ich gern Dinge ausprobieren. Ich lerne davon. Bitte gewöhne mich daran.

Schütze mich nicht vor unangenehmen Folgen. Es ist nötig, dass ich aus Erfahrung lerne.

Beachte meine kleinen Wehwehchen möglichst wenig. Wenn ich zu viel Aufmerksamkeit für sie bekomme, kann ich lernen, Vorteile in der Krankheit zu sehen.

Glaube nicht, dass es unter deiner Würde ist, dich bei mir zu entschuldigen. Eine ehrliche Entschuldigung gibt mir ein überraschend warmes Gefühl für dich.

Mach dir keine Sorgen, wenn du nicht allzu viel Zeit für mich hast. Es kommt darauf an, wie wir die Zeit, die du hast, miteinander verbringen.

Denke daran, dass ich vom Beispiel mehr lerne als von der Kritik.

(von Seite 7)

Das Lehrerkollegium hat in den ersten beiden Septemberwochen geplant und wird an der Durchführung folgender Vorhaben arbeiten:

Schulprojekte

- * Zweitsprachenprojekt in allen Klassen der Mittelschule (Arbeit mit geteilten Klassen, in Leistungsgruppen in 2 Wochenstunden in der 1. und 2. Klasse und 1 Wochenstunde in der 3. Klasse)
- * Soziales Lernen und informationstechnische Grundbildung in der Förderstunde der 1. Klasse Mittelschule (Organisationsform geteilte Klassen)
- * Wöchentlich 2 Stunden Freiarbeit in der Grundschule St. Michael im Rahmen der 15%
- * Zwei Blöcke zu je 6 x 2 Stunden „Offene Klassen“ in der Grundschule Völs im Rahmen der 15%

Schulstufenübergreifende Veranstaltungen und Projekte

- * Gemeinsamer Unterricht in Leibeserziehung durch Grundschul- und Mittel-

schullehrpersonen in 6 Klassen der Grundschule (alle 5 zweiten Klassen der großen Schulstellen und eine 5. Klasse in der Grundschule Kastelruth (Organisationsform Teamunterricht)

- * Gemeinsamer Unterricht in Musikerziehung durch Grundschul- und Mittelschullehrpersonen (Organisationsform Teamunterricht nach Blöcken, die von den Unterrichtsinhalten und den organisatorischen Möglichkeiten abhängen)
- * Gemeinsamer Sporttag für 5. Klassen und 1. MS
- * Oper „Bastien und Bastienne“ für 5. Klassen und 1. MS
- * „Klimaausstellung“ für die 4. und 5. Klassen der Grundschule und die Mittelschule
- * Energiesparprojekte in den einzelnen Klassen laut Planung der Klassenräte und Klassenteams

Klassenprojekte

- * „Settimana azzurra“ für die 4. und 5. Klassen der GS Völs
- * Almerlebnistage (4 Projekttag) für die Grundschule St. Michael und St. Oswald

Kunst der Gesprächsführung

Da die in den vergangenen vier Jahren veranstalteten Kommunikations- und Moderationsseminare für Elternvertreter/innen großteils auf breites Interesse gestoßen sind und wir überzeugt sind, dass konstruktive Gespräche grundlegend für die Zusammenarbeit an den Schulen sind, bietet das Schulamt (Dienststelle für Gesundheitserziehung, Integration und Schulberatung) im Schuljahr 2004/2005 erneut Veranstaltungen

zur Gesprächsführung und zur Moderation an. Um Ihnen die Anmeldung zu erleichtern, erhalten Sie die Termine aller Bezirke im Überblick. Wir bitten Sie, bei Interesse mit der entsprechenden Anmeldekarte um eine rechtzeitige Anmeldung an der Dienststelle für Gesundheitserziehung, Integration und Schulberatung (Fax: 0471 41 67 59) und um eine verbindliche Teilnahme bei den Veranstaltungen.

Kommunikations- und Moderationsseminare für Elternvertreter/innen im Schuljahr 2004/2005

14.04 Kommunikationseminare (Grundkurs)			
Ort	Referent/in	1. Termin	2. Termin
GS „Goller“ Brixen	Elke Albertini	Di. 11.01.2005 Do. 13.01.2005 Di. 18.01.2005 Do. 20.01.2005	
SSP Europa Bozen	Elke Albertini	Di. 16.11.2004 Do. 18.11.2004 Di. 23.11.2004 Do. 25.11.2004	Mo. 17.01.2005 Mi. 19.01.2005 Mo. 24.01.2005 Mi. 26.01.2005

Die interessierten Elternvertreter/innen melden sich mit der entsprechenden Anmeldekarte (ist im Sekretariat des Schulspengels Schlern erhältlich!) direkt an der Dienststelle für Gesundheitserziehung, Integration und Schulberatung (Tel. 0471 41 67 40/41) mittels Fax (0471 41 67 59) an. Die weiteren Termine werden in der nächsten Ausgabe der Völser Zeitung veröffentlicht.

Kindergarten Völs am Schlern

Im Kindergartenjahr 2004/2005 besuchen 82 Kinder den Kindergarten Völs, 40 Buben und 42 Mädchen:

davon 13 Kinder vom Jahrgang 2001
 34 Kinder vom Jahrgang 2000
 30 Kinder vom Jahrgang 1999
 5 Kinder vom Jahrgang 1998

Die Kinder sind aufgeteilt auf 4 Gruppen mit 2 bzw. 3 Erzieherinnen:

Sonnengruppe:

22 Kinder
 Evelyn Karbon Plunger
 Marion Lageder Gasser

Regenbogengruppe:

23 Kinder

Verena Pichler Runggatscher
 Marion Obexer
 Helga Lantschner Malfertheiner

Löwenzahnggruppe:

22 Kinder
 Irene Hilpold Planer
 Nadia Murgia
 Erika Gamper Hofer

Bienengruppe:

15 Kinder
 Annemarie Lang Schenk
 Doris Haselrieder Messner
 Miriam Lantschner (Betreuerin)

Leiterin: Sonia Kofler

Köchin: Ottilia Mair

Gehilfin: Paula Vötter

Unser Jahresthema lautet:

Wir im Jahreskreis

Wir erarbeiten das Jahresthema nach verschiedenen Blickwinkeln. Der Kreis als Symbol der Gemeinschaft begleitet uns durch das Jahr. Gemeinsam erleben wir unter anderem im Jahresrhythmus immer wiederkehrende Feste und Feiern, wie z.B. Weihnachten.

Wir betrachten und beobachten die Natur, die sich im Laufe eines Jahres verändert, und beschäftigen uns intensiv mit den Jahreszeiten. Dann befassen wir uns auch mit den Tieren, die auch einem Jahresrhythmus unterworfen sind.

*Die Leiterin
 Sonia Kofler*

Glückauf!

Die großen Ferien sind vorbei. Nun erwartet uns wieder viel Arbeit. Wie man an die Arbeit herangeht, entscheidet und verantwortet jeder ganz persönlich. Es ist aber eine unbestrittene Tatsache, dass jede Tätigkeit und ganz besonders dann, wenn sie als sehr schwierig empfunden wird, leichter und schneller zu bewältigen ist, wenn man sie positiv besetzt und mit Elan an sie herangeht. Folgende Aussage trifft daher genau ins Schwarze: **„Aller Anfang ist leicht, wenn ich es richtig anpacke.“**

Abschließend wünsche ich der gesamten Schulgemeinschaft, ganz besonders aber den Schülerinnen und Schülern, ein erfolgreiches Schuljahr 2004/05.

*Hans Rottensteiner
 Schuldirektor*

Kindergarten Völser Aicha

Im Schuljahr 2004/2005 besuchen 26 Kinder den Kindergarten von Völser Aicha. Davon sind 16 Mädchen und 10 Buben.

Jahrgang 1999 8 Kinder
 Jahrgang 2000 14 Kinder
 Jahrgang 2001 4 Kinder

Zum Personal des Kindergartens gehören:

1 Kindergärtnerin und Leiterin:
 Mathilde Vikoler
 2 Assistentinnen in Teilzeit:
 Heidi Karbon und Veronika Hofer
 1 Köchin: Rosa Silbernagl Mair

Im Kindergarten Völser Aicha arbeiten wir unter anderem nach den Richtlinien der Maria Montessori: „Hilf mir,

es selbst zu tun.“ Sehr wichtig ist für uns, das Kind als eigenständige Persönlichkeit zu erkennen, ihm mit „Respekt, Liebe und Achtung“ zu begegnen und es in seiner Entwicklung zu begleiten.

Unser Jahresthema:

Gemeinsam mit den Kindern möchten wir Farben und Formen spielerisch erarbeiten.

Auch setzen wir uns mit dem „Kosmos“ (Welt, Planeten, Tiere, Pflanzen ...) auseinander.

Verschiedene Feste und Feiern werden uns durch das Jahr begleiten.

*Die Kindergärtnerin und Leiterin
 Mathilde Vikoler*

Grundschule Völser Aicha

Klassen- und Schülerzahlen:

Klassen: 2
Schüler: 28
Schulstellenleiter: Dr. Markus Fill

Alte Vespa und Lambretta,
 Mindestalter 23 Jahre,
 zu kaufen gesucht!

Tel. 320 408 92 17



Auf die Punkte, fertig, los ...

die Punktejagd beginnt von Neuem!

Vom 1. Juni 2004 bis 31. Mai 2005.

 **Volksbank**

www.volksbank.it

Busdienst Tiers-Seis wird definitiv öffentliche Verkehrslinie

Bekanntlich hat der Landesrat für Verkehr und Transportwesen Dr. Thomas Widmann im Mai dieses Jahres einer probeweisen Einrichtung eines öffentlichen Busdienstes von Tiers nach Seis zugestimmt, um in einer dreimonatigen Testphase das Fahrgastaufkommen auf dieser Strecke ermitteln zu können.

Zur Freude der Gemeindeverwaltung fand dieser Busdienst in den vergangenen Sommermonaten, sowohl bei den Einheimischen als auch bei den Urlaubsgästen, tatsächlich den erwarteten großen Zuspruch. Die überaus positive Statistik (durchschnittlich waren es etwas weniger als zehn Personen, die mit dem Kleinbus der Fa. Silbernagl befördert wurden – verlangt waren „nur“ mindestens sieben Fahrgäste pro Fahrt) hat Landesrat Widmann von der Notwendigkeit dieser Einrichtung überzeugt. Schließlich konnte der Direktor der Abteilung Transportwesen, Dr. Gianfranco Jellici, der Gemeindeverwaltung die freudige Nachricht überbringen: Der Busdienst Tiers – Seis wird definitiv als öffentliche Verkehrslinie eingerichtet. Gleichzeitig



wurde auch der hier veröffentlichte Fahrplan für die erste Wintersaison genehmigt.

Die Gemeindeverwaltung ist überzeugt, dass der neue Linienbusdienst eine große Bereicherung für die Dorfgemeinschaft darstellt, da er eine bessere Anbindung der Fraktionen an den Hauptort ermög-

licht und auch viele neue Ausflugs- und Wandermöglichkeiten eröffnet.

Natürlich ist der Gemeindevorstand bestrebt, den Fahrplan in Zukunft – anhand der ersten Erfahrungen und gemäß den Hinweisen aus der Bevölkerung – möglichst optimal an die Bedürfnisse der Allgemeinheit anzupassen.

WINTERFAHRPLAN											Gültig ab 27. September			
07.30	09.00	11.00	14.15	17.10	Seis am Schlern	08.55	10.35	13.55	15.45	18.30				
-	09.02	11.02	14.17	17.12	Seiser-Alm-Bahn	08.53	10.33	13.53	15.43	-				
07.37	09.09	11.09	14.24	17.19	Völs am Schlern	08.46	10.26	13.46	15.36	18.23				
-	09.19	11.19	14.34	17.29	Ums	08.36	10.16	13.36	15.26	-				
07.47	09.27	11.27	14.42	17.37	Schloss Prösels	08.28	10.08	13.38	15.18	18.13				
07.51	09.31	11.31	14.46	17.41	Völser Aicha	08.24	10.04	13.24	15.14	18.09				
07.53	09.33	11.33	14.48	17.43	St. Kathrein	08.22	10.02	13.22	15.12	18.07				
07.58	09.38	11.38	14.53	17.48	Brunnenplatz Tiers	08.17	09.57	13.17	15.07	18.02				
08.02	09.42	11.42	14.57	17.52	St. Zyprian	08.13	09.53	13.13	15.03	17.58				
08.05	09.45	11.45	15.00	17.55	Zyprianerhof	08.10	09.50	13.10	15.00	17.55				

381 Tage unterwegs...
 Die Geschichte einer faszinierenden Reise um die Erde

Dia-Visions-Show von Yvonne und Raimund Frötscher live.
www.381tageunterwegs.com
 Telefon 0472 206 507 nur von 8.00 bis 10.00 Uhr

>> **BOZEN, Walterhaus, Dienstag, 2. November, 20.45 Uhr**
 >> **SEIS, Kulturhaus, Donnerstag, 4. November, 20.45 Uhr**

**Reisebüro Seiser Alm +
 Reisebus Silbernagl**

Vom 5. bis 13. Februar 2005

**Fahrt nach
 GRIECHENLAND**

Reisebegleitung:
 Dr. Hermann Vötter
 Tel. 0471 72 53 78

Jungbürgerfeier des Jahrgangs 1986

Wo das Feiern nicht zu kurz kam

Am 4. September fand das traditionelle Jahrgangstreffen der 18-Jährigen statt. Aus diesem Anlass traf sich unser Jahrgang um 15 Uhr am Dorfplatz, wo wir vom Herrn Bürgermeister und von Frau Marianne Maier erwartet wurden. Nicht zu kurz sollte natürlich auch die Messe kommen ... und so begaben wir



uns in die Kirche, wo uns Pfarrer Peter Paul Huber über einige Dinge mit uns sprach, die uns auf unserem weiteren Lebensweg bevorstehen.

Anschließend gingen wir gut gelaunt auf den Fußballplatz, wo wir von ranghohen Vertretern der Gemeinde zu einem Fußballspiel herausgefordert wurden, welches

sie natürlich haushoch verspielten (1 : 6). Vielleicht spendierte gerade deswegen die Raiffeisenkasse die anschließenden Getränke in der Tennisbar.

Unterdessen kümmerte sich die Pizzeria Tschafon um die Vorbereitungen für ein Buffet im Jugendraum, welcher zu unserer Überraschung im „neuen“ Glanz erstrahlte. Vor dem gemeinsamen Abendessen teilte uns der Herr Bürgermeister seine Freude über das vielzählige Erscheinen unseres Jahrganges mit. Auch Frau Marianne Maier war sichtlich überrascht, besonders nach dem Debakel des vorigen Jahres, und froh, dass ihre Anstrengungen nicht umsonst waren. Raiffeisenpräsident Karl Aichner betonte, dass die Raiffeisenkasse gerne bereit ist, die Kosten für diese Treffen zu übernehmen, und Jugendberater Paul Höller lud uns auf ein Gespräch über Rechte und Pflichten im Bankgeschäft in die Raiffeisenkasse ein. Wir bedankten uns und stürzten uns auf das Buffet. Anschließend überreichte uns der Herr Bürgermeister ein Geschenk. Mit Musik und ein paar Bierchen ließen wir den Abend beginnen. Das Watten in fröhlicher Runde sowie ein paar Calcettospiele machten den Abend spannend, den uns nicht einmal die Carabinieri verderben konnten. Schließlich klang der Abend für einige früher, für andere jedoch erst in den frühen Morgenstunden aus.

*Philipp Rizzol
Melanie Maier*

CARITAS- Gebrauchtkleidersammlung

Voriges Jahr konnten 967 Tonnen Kleider, Haushaltswäsche und Schuhe gesammelt werden. Diese bedeutete einen Gesamterlös von 96.780 €, den die Caritas für Menschen in Not in Südtirol einsetzen konnte. Mitgeholfen haben nicht weniger als 3000 ehrenamtliche Helfer in 280 Pfarreien im ganzen Land.

**Die diesjährige Gebrauchtkleidersammlung findet am
Samstag, 6. November 2004
statt.**

Institut für den sozialen Wohnbau

Gesuche um Zuweisung einer Institutswohnung können in den Monaten **September und Oktober** 2004 eingereicht werden.

Die Gesuche können in der Gemeinde eingereicht werden.

Die Gemeindebeamten werden den Gesuchstellern behilflich sein.

Der Bedarf an Wohnungen wird, wie bekannt sein dürfte, aufgrund der eingereichten Gesuche ermittelt. Es ist deshalb sehr wichtig, dass **alle** Interessierten rechtzeitig die Möglichkeit wahrnehmen, ein Gesuch einzureichen.

Gedanken zur Umlaufbahn auf die Seiser Alm

Die Umlaufbahn ist ein heißes Eisen und sorgt immer noch für ebenso heiße Diskussionen. Nun ist ein Völser Präsident der Gesellschaft geworden, der Vizebürgermeister Arno Kompatscher. Und unser Redaktionsmitglied Rainer Seberich hat in der „ff“ Nr. 36 vom 2. September 2004 einen kritischen Artikel zum bisherigen Geschehen um die Umlaufbahn veröffentlicht, der auch die Leser der Völser Zeitung interessieren dürfte. Damit ist das Thema auch für die „VZ“ aktuell geworden. Der neue Präsident soll Gelegenheit erhalten zu erläutern, wie er sich die Zukunft der Umlaufbahn und der Seiser Alm vorstellt. Wir möchten auch den kritischen Artikel unseren Lesern nicht vorenthalten: Die Mitbürger können sich dann selbst eine Meinung bilden. Nur im unvoreingenommenen Austausch von Gedanken und im gemeinsamen Vorgehen wird eine ausgewogene Lösung zu finden sein.

Die Redaktion

Mitte der 80er Jahr war an manchen Sonntagen der Verkehr auf die Seiser Alm total blockiert. Eine moderne Umlaufbahn sollte dazu dienen, die Blockade zu brechen. Man versprach sich davon, noch mehr Skifahrer in noch kürzerer Zeit auf die Alm zu bringen und die Autolawine, die den Platz bei Kompatsch einer Autobahnraststätte gleichen ließ, zu stoppen. Beide Ziele wurden gründlich verfehlt. Die Leute hatten sich an die in der Zwischenzeit zum Teil kostenlos angebotenen öffentlichen Verkehrsmittel gewöhnt. Jetzt soll auf einmal eine Familie mit zwei Kindern für einen Besuch beim Zallinger unter Benutzung der Umlaufbahn und des Busses nach Saltria sowie des Liftes an die 50 Euro ausgeben. Langläufer und Spaziergänger sind ausgeblieben. Der Schaden für die auf Tagesgäste eingestellten Betriebe ist beträchtlich. Die Bahn befindet sich in wirtschaftlicher Krise, weil die Straße nicht konsequent gesperrt wurde. Niemand versteht, dass es rechtlich möglich sein soll, die Straße zu sperren, nur damit ein Privatunternehmen nicht Pleite geht.

Das Schlamassel hat die Politik zu verantworten. Die Kastelruther Gemeindeverwaltung hatte zwar für die Bahn gestimmt (sonst hätte der Bürgermeister die Seiser

Stimmen nicht bekommen), gleichzeitig aber gehofft, dass der Bahnbau nicht zustande kommen würde. Die Bahn ist trotzdem gebaut worden, weil die Landesregierung auf einmal ihr grünes Herz entdeckt hatte (obwohl die Umweltverbände den Bahnbau und die Straßenschließung nie verlangt hatten). Jetzt, da sie da ist, treiben die Kastelruther und Alpler zum Teil unsinnige Obstruktion und haben eigene Busse eingesetzt, obwohl alle Viertelstunde Gratisbusse von Kastelruth zur Talstation der Umlaufbahn (meist leer) fahren.

Soll man den gegenwärtigen Kampf jeder gegen jeden um die Umlaufbahn weiterführen? Soll man die Bahn wieder abtragen, ohne die Möglichkeiten zu bedenken, die sie eröffnet? Oder sollte man nicht in gemeinsamem Vorgehen und offenem Gespräch von Betreibern, Gemeindeverwaltungen, Tourismusvereinen und Land aus der zugegebenermaßen verfahrenen Situation das Beste für das ganze Schlerngebiet und für Südtirol herausholen? Dass das gegenwärtige Gewurstel nicht weitergehen kann, liegt auf der Hand. Kurzfristige, meist zu spät getroffene Entscheidungen, Konzessionen auf der einen, Restriktionen auf der anderen Seite und eine unübersehbare Fülle von Aus-

nahmegenehmigungen ohne ein umfassendes, der Öffentlichkeit vermittelbares Konzept können nur Unsicherheit verbreiten und Schaden anrichten. Vor allem ist eine Öffentlichkeitsarbeit dringend nötig, die bisher weitgehend fehlte.

Den einzigen einleuchtenden und rechtlich vertretbaren Grund, die Straße zu sperren, wäre der Schutz der Seiser Alm und deren Erhaltung als möglichst autofreies Landschaftsschutz- und Erholungsgebiet, das auch touristisch und damit wirtschaftlich attraktiv sein könnte. Aber davon die Öffentlichkeit und die Bevölkerung zu überzeugen, wird ein hartes Stück Arbeit sein. Die Umlaufbahn könnte dazu ein geeignetes Mittel bieten. Wenn die Landesregierung die Straße aus diesem Grund sperren will, dann muss die öffentliche Hand aber dafür sorgen, dass die Bahn zu gleichen Bedingungen benutzt werden kann wie die bisher benutzten Verkehrsmittel. Andernfalls droht die Alm zu einem Reservat betuchter Hotelgäste zu werden, und einer der schönsten Fleckchen der Erde geht den Einheimischen und den normalen Gästen verloren – und Südtirol verliert das idealste Langlaufgebiet.

Rainer Seberich

TREZETA

Schuhwaren

Calzature

FREEDOM

BIRKENSTOCK
Herborn 1771

BALDUCCI

GARMONT

GRÜNLAND

LANTSCHNER A.

O.-v.-Wolkenstein-Straße 7
39040 Kastelruth
Tel. + Fax 0471 70 61 14

– Schuhe zur Tracht
– Arbeitsschuhe
– Hafeleschuhe

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

INBUS
des Thomas Planer

Alles für:

- PROFIS
- BASTLER
- HEIMWERKER

I-39040 Kastelruth
Handwerkerzone, Föstelweg 18
Tel. 0471 71 11 41
Fax 0471 71 06 13

- EISENWAREN
- MOTORSÄGEN
- HECKENSCHEREN
- RASENMÄHER
- KUGELLAGER
- KEILRIEMEN
- GARTENARTIKEL
- HOCHDRUCKSCHLÄUCHE
- FESTO – METABO
- MAKITA – AEG – DOLMAR
- BOSCH – DEWALT

Interview

Umlaufbahn Seis-Seiser Alm

Seit August ist Arno Kompatscher neuer Präsident des Verwaltungsrates der Betreibergesellschaft der Seiser-Alm-Bahn.

Aus diesem Anlass hat die VZ folgendes Interview geführt.

VZ: Was hat Sie dazu bewogen, diese sicherlich nicht leichte Aufgabe zu übernehmen?

Die Entscheidung, dieses Amt anzunehmen, ist relativ kurzfristig gefallen, nachdem verschiedene Personen des öffentlichen Lebens an mich herangetreten sind und mich darum gebeten haben zu helfen, einen Ausweg aus der derzeitigen verfahrenen Situation zu finden.

Mir ist auch bewusst, dass die Seiser-Alm-Bahn und die damit verbundenen aktuellen Verkehrsregelungen von weiten Teilen der Bevölkerung des Schlerngebietes mit großer Skepsis betrachtet werden und es deshalb sicherlich kein Honigschlecken wird, die anstehenden Probleme zu lösen. Es ist jedoch eine Tatsache, dass die Bahn bereits vor einem Jahr in Betrieb genommen worden ist und es deshalb im allgemeinen Interesse liegt, jetzt das Beste daraus zu machen. Ich bin nach wie vor überzeugt, dass die Seiser Alm – und damit das ganze Schlerngebiet – mit der neuen Bahn (und einem entsprechenden neuen Gesamtkonzept) attraktiver werden kann, als sie bisher ohne Bahn war.

VZ: Befürworter der Umlaufbahn sprechen in diesem Zusammenhang oft vom Ziel einer autofreien Seiser Alm. Ist so etwas überhaupt möglich?

Zunächst ist einmal zu klären, was man unter dem Begriff „autofreie Seiser Alm“ versteht. Natürlich werden immer einige Autos auf die Seiser Alm fahren (z.B.: außerhalb der Betriebszeiten der Bahn, Grund- bzw. Wohnungseigentümer, Lieferanten). Durch entsprechende Verkehrsregelungen und die dazugehörigen Infrastrukturen (z.B. eine Tiefgarage in Compatsch, um jene Autos, die dann immer noch auf die Alm fahren, unter die Erde zu verbannen) wird es aber möglich sein, zumindest den Eindruck einer autofreien Seiser Alm zu erwecken. Besonderes Augenmerk muss in diesem Zusammenhang auch der Verkehrsregelung auf der inneren Seiser Alm (Anbindung durch umwelt- und benutzerfreundliche öffentliche Verkehrsmittel) gewidmet werden.

Maßgebliche Vertreter der Tourismuswirtschaft (auch aus Kastelruth) stimmen darin überein, dass das Image eines weitestgehend autofreien Natur- und Erholungsgebietes ein riesiges Werbepotential birgt. Eine Reihe von Tourismusregionen im Ausland verfolgen solche Strategien bereits mit großem wirtschaftlichen Erfolg. Wirtschaftliche Interessen und Landschafts-/Umweltschutz stünden hier ausnahmsweise nicht im Widerspruch. Schließlich geht aus allen Umfragen eindeutig hervor, dass die Touristen bei uns vor allem die Ruhe, die Natur und die unberührte Landschaft suchen.

Das zukünftige Konzept darf aber nicht bei der Verkehrsregelung stehen bleiben. Um den notwendigen Qualitätssprung zu schaffen, muss man sich auch Gedanken darüber machen, wie das Touristenzentrum Compatsch in Zukunft aussehen soll.

Zum einen fehlen zur Zeit noch einige der notwendigen Dienstleistungseinrichtungen (z.B. für Langläufer), zum anderen sieht das Einfallstor zur Seiser Alm derzeit leider nicht besonders einladend aus und lässt nicht vermuten, dass man sich in einem Landschaftsschutzgebiet befindet.

VZ: Die Ansichten über die notwendigen Maßnahmen gehen derzeit aber ziemlich weit auseinander.

In der Tat ist zurzeit noch sehr umstritten, in welchem Zeitrahmen und mit welchen Begleitmaßnahmen das oben beschriebene langfristige Ziel erreicht werden kann und soll.

Übereinstimmung herrscht hingegen darüber, dass die aktuelle Situation für alle Seiten unbefriedigend ist. Eine neue Verkehrsregelung und der Umstieg auf die Umlaufbahn wird auch von den Urlaubsgästen nur akzeptiert und begrüßt, sofern dies dazu führt, die Seiser Alm weitestgehend autofrei zu halten. Die Tatsache, dass der Gast zur Zeit auf der Seiser Alm aber trotz Inbetriebnahme der Bahn hunderte (im Sommer sogar tausende) Pkws – und noch dazu wild verstreut auf verschiedenen Parkplätzen mit unterschiedlichen Tarifregelungen – vorfindet, erzeugt dann aber große Verärgerung und Kopfschütteln.

Deshalb ist es unbedingt notwendig, die Zahl der Autos auf der Seiser Alm auf ein Minimum zu reduzieren.

VZ: Wohl zu diesem Zweck hat der Völser Gemeinderat in einer Resolution gefordert, die Seiser-Alm-Straße

*Besichtigen Sie mit uns diese
Wohnungen in Seis am Schlern
... und das Panorama!
Sie werden begeistert sein!*

Tel.: 0471 971 442

REALITÄTENBURG
Benedikter
Bozen, L.-Da-Vinci-Strasse 1/E

während der Betriebszeiten der Bahn zu sperren. Wie kann es aber gerechtfertigt werden, eine öffentliche Straße zu sperren, um den Umstieg auf die von einer privaten Gesellschaft geführte Bahn zu fördern?

Gegenfrage: Wie hätte sich der Bau der Umlaufbahn jemals rechtfertigen lassen, wenn nicht mit dem Ziel die Zahl der Autos auf der Seiser Alm zu reduzieren? Tatsächlich war dieses Ziel auch Grundlage für das positive Gutachten bei der Umweltverträglichkeitsprüfung sowie bei allen entsprechenden Beschlüssen der Landesregierung. Zurzeit werden aber noch eine Reihe von Vorschlägen diskutiert, auf welche Weise die Zahl der Fahrzeuge auf der Seiser Alm reduziert werden soll. Die Sperrung der Straße ist sicher die einfachste und nicht unbedingt die schlechteste Variante. Es wäre aber z.B. auch möglich, die Zahl der Parkplätze in Compatsch auf das absolut nötige Minimum zu reduzieren und eine Parkgebühr analog zu den Preisen der Umlaufbahn einzuheben. Interessant würde diese Option wohl erst bei Errichtung der bereits angesprochenen Tiefgarage werden. Man würde in Compatsch an der Oberfläche keine Autos mehr vorfinden und ein entsprechendes Parkleitsystem würde bereits im Tal darauf hinweisen, wann die Parkplätze besetzt sind und auf die Bahn umgestiegen werden muss. Die ebenfalls diskutierte Einführung einer Maut halte ich aus psychologischen und praktischen Gründen nicht für sinnvoll. Bei einer Parkgebühr hingegen (für einen Garagenstellplatz mit öffentlichen WC's usw.) würde der Gast eine Gegenleistung erhalten und es würde bei der Einhebung auch zu keinen Verkehrsstaus kommen.

VZ: Ein großer Kritikpunkt ist, dass die Bahn einfach zu teuer ist.

Zunächst muss dazu festgehalten werden, dass es wohl im ganzen Alpenraum keine private Zubringerbahn in dieser Größenordnung (Strecke u. Höhenunterschied) mit auch nur annähernd so niedrigem Preisniveau gibt.

Auch muss betont werden, dass der Bus-Zubringerdienst zu zwei Dritteln von der Betreibergesellschaft finanziert wird (ein Drittel Landesbeitrag) und allen Fahrgästen (und nicht nur diesen) kostenlos zur Verfügung steht.

Weiters kann eindeutig festgestellt werden, dass die Bahn für den Alpin-Skifahrer große wirtschaftliche Vorteile mit sich bringt, da die Fahrt mit der Umlaufbahn im Skipass inbegriffen ist.

Für die Urlaubsgäste hat man bereits im abgelaufenen Sommer versucht, mit der Mobilcard ein attraktives Angebot zu schaffen. Die mangelnde Flexibilität bei der Nutzbarkeit der Karte (z.B. konnte mit der Dreitägskarte nur an drei aufeinander folgenden Tagen gefahren werden) und wohl auch eine mangelhafte Informationsweitergabe haben leider dazu geführt, dass dieses – an sich sehr attraktive – Angebot nicht den erhofften Anklang gefunden hat.

Die Betreibergesellschaft hat aus diesen ersten Erfahrungen gelernt und für die kommende Wintersaison preiswerte und attraktive Angebote für Urlaubsgäste (Langläufer, Wanderer und Rodler – der Alpin-Skifahrer fährt ja mit dem Skipass) geschaffen.

Auch haben wir für die kommende Wintersaison Sonderkonditionen für Einheimi-

sche und insbesondere für die einheimischen Familien vorgesehen.

Meine Bemühungen, die Bahn – kompatibel mit dem Dolomiti-Superski-System – (zumindest teilweise) in das integrierte Tariffsystem des Landes (Verkehrsverbund) einzubinden, um für Einheimische noch weit bessere Bedingungen bieten zu können, stoßen bei der Landesregierung leider (noch?) auf wenig Gegenliebe.

Grundsätzlich bin ich aber davon überzeugt, dass für die Akzeptanz der Bahn (vor allem bei den Gästen) nicht allein der Fahrkartenpreis, sondern auch die Qualität des Gesamtangebotes (Nebenleistungen, Preis-Leistungs-Verhältnis) ausschlaggebend ist, womit wir wieder beim Gesamtkonzept wären.

Bildungsausschuss Völs

Der Bildungsausschuss Völs hält seine Jahreshauptversammlung am 3. Dezember 2004 in der Aula der Grundschule Völs mit Beginn um 20.30 Uhr ab.

Tagesordnung:

- 1) Rückblick auf das abgelaufene Bildungsjahr
- 2) Rechenschaftsberichte
- 3) Jahresprogramm 2005
- 4) Verteilung der Beiträge
- 5) Allfälliges

Alle Interessierten Vereinsobleute sind herzlich dazu eingeladen.

Wohin mit meinen Fragen?

Brauchen Sie Informationen zu den Diensten, Leistungen und Einrichtungen im Sozialbereich?

So wenden Sie sich an das:

Sekretariat im Sozialsprengel Eggental-Schlern

Steinegger Straße 3, 39053 Kardaun

Tel. 0471 36 52 44, Fax 0471 36 56 16,

E-Mail: evi.bzgsal@gvcc.net;

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von 8.30 bis 12.30 Uhr und

Montag bis Donnerstag von 14 bis 16 Uhr.

Das Sekretariat im Sozialsprengel hat die Funktion einer Informations- und Anlaufstelle für alle Bürgerinnen und Bürger des Sprengels, in sozialen Fragen. Aufgaben des Sekretariates im Sozialsprengel sind allgemeine Auskunftserteilungen über den sozialen Bereich sowie die Weiterleitung der Bürger/-innen an den zuständigen Dienst bzw. die zuständige Einrichtung.

Wie können Sie uns erreichen?

Per Telefon, per E-Mail, per Fax oder kommen Sie einfach bei uns vorbei!

2. Kammermusikfest auf Schloss Prösels – Höhepunkt der Prösler Schlosskonzerte

Musik auf Weltniveau

Um schönste Kammermusik in bester Interpretation zu hören, braucht man nicht nach Meran, München oder Mailand zu fahren. Prösels bietet alles, was man sich wünschen kann. Dabei hat das Kammermusikfest, das vom 27. August bis zum 1. September 2004 zum zweiten Mal auf Schloss Prösels stattfand, einige Besonderheiten aufzuweisen, die man nicht leicht anderswo findet.

Das ist zunächst der einmalig schöne Rahmen und die perfekte Akustik des Schlosshofes (Das Wetter war heuer gnädig und erzwang kein einziges Mal ein Ausweichen in den Rittersaal). Kaum irgendwo anders hat man Gelegenheit, so eine Gruppe junger, hervorragend ausgebildeter Musiker

aus aller Welt zu hören, die offensichtlich nicht der Routine verfallen sind, sondern denen die Lust am gemeinsamen Musizieren in jedem Ton, in jeder Körperhaltung anzumerken ist. Dass sie ihre Instrumente perfekt beherrschen, ist selbstverständlich. Hinzu kommt eine Hingabe an das Werk, dessen Wiedergabe einem Entdeckungsgang gleichkommt. Schließlich ist die Ausgewogenheit der Programme hervorzuheben, die sich nicht auf das gängige Repertoire beschränken, sondern auch das 20. Jahrhundert einbeziehen, ohne mit avantgardistischen Klangexperimenten das Publikum zu schockieren.

So erklangen am ersten Abend zwei Stücke mit Harfe, Bläsern und Streichern

von den immer noch modern wirkenden Impressionisten Debussy und Ravel mit Jana Bouskova, die statt der vorgesehenen, aber leider verletzten Harfenistin Mariko Anraku kurzfristig aus Prag zu Hilfe geeilt war und einen Beweis ihrer phänomenalen Technik und ihrer Fähigkeit zum Zusammenspiel nach nur einem Tag Probe lieferte. Am zweiten Abend galt besonderes Interesse der Bearbeitung einer Klaversonate von Alban Berg für Streichsextett, die der mitwirkende Heime Müller arrangiert hatte.

Einen glänzenden Höhepunkt brachte der dritte Abend, der mit der selten gehörten Serenade op. 25 von Ludwig van Beethoven begann. Der heiteren, dem Stile Mo-

Interview mit den Organisatoren

In der Pause zwischen zwei Proben sprachen wir mit den beiden Organisatoren, der Bozner Flötistin Chiara Tonelli und ihrem Mann, dem Cellisten Philipp v. Steinaecker, die in Prösels ein Haus besitzen (ihren Wohnsitz haben).

VZ: Warum haben Sie Prösels als Sitz eines Festivals gewählt, von denen es ja viele, vielleicht zu viele gibt?

Philipp v. Steinaecker: Vor zwei Jahren spielten wir hier mit Mitgliedern des Mahler-Kammerorchesters und waren fasziniert von der Atmosphäre des Schlosshofes und dem Klang wie in einem echten Konzertsaal. Wir haben uns gedacht: Da kann man wunderbar Konzerte spielen. Und wir sind hier in Prösels zu Hause. Es gibt nicht so viele Orte, wo man Zeit hat, zu proben und in einem schönen Rahmen aufzuführen.

VZ: Wie bekommen Sie die Gelder zusammen?

Chiara Tonelli: Hauptsächlich von privaten Sponsoren. Wir

haben einen Förderverein, dem jeder für 10 € beitreten kann, der die Fortführung der Initiative begrüßt. Die Sparkassenstiftung unterstützt uns, und eine ganz große Hilfe haben wir vom Kuratorium Schloss Prösels bekommen, das einen Teil der Honorare und die Druckkosten übernimmt und uns kostenlos das ganze Schloss zur Verfügung stellt. Auch die Gemeinde und der Tourismusverein haben beigetragen,

weil sie sich freuen, wenn hier etwas geschieht, was kulturelles Niveau hat.

Wie gelingt es Ihnen, so viele ausgezeichnete Künstler hierher zu bekommen?

Chiara Tonelli: Philipp hat in New York studiert, ich habe in Salzburg studiert. Wir sind sehr viel unterwegs auf Konzerten und kennen viele gute Musiker, die gerne hierher kommen. weil es die seltene Möglichkeit gibt, fast zehn Tage lang miteinander zu musizieren und Werke auch mit besonderen Besetzungen einzustudieren und aufzuführen.

Was ist für nächstes Jahr geplant?

Philipp v. Steinaecker: Wir fangen immer erst eine Woche nach Abschluss der Veranstaltung an zu planen und Programme zu entwickeln. Ein bisschen hängt es auch davon ab, wie viel Geld wir zusammenkriegen.



Die Interpreten des ersten Abends: (von l. nach r) Stephanie-Marie Degand (F), Collin Jacobsen, Joel Hunter (JGB), Chiara Tonelli (I), Philipp v. Steinaecker (D), Matthias Kirschnereit (D), Eugène Michelangeli (F), Jana Bouskova (Tschechien) und Riccardo Crocilla (I).

zarts ähnlichen Komposition des 25-jährigen Beethoven folgte Robert Schumanns bedeutender Liederzyklus „Frauenliebe und Leben“. Camilla Tillings heller Sopran gab den wechselnden Stimmungen des Textes plastischen Ausdruck bis zum ergreifenden, den toten Geliebten besingenden Schluss. Der Abschluss des Abends, das Klarinettenquintett von Johannes Brahms, war ein Erlebnis für sich. Der Klarinetist Romain Guyot verfügt über einen wunderbar weichen, geschmeidigen Ton. Inmitten des ihm durchaus adäquaten Streichquartetts ließ er das Werk in seiner ganzen Schönheit erblühen und die Zuhörer Raum und Zeit vergessen. Das Klarinette und Streicher



Joel Hunter, Jana Bouskova und Chiara Tonelli in der Probe

fast bis zum Unhörbaren verschmelzende Adagio war wie ein Stück aus einer anderen Welt.

Die Musiker verabschiedeten sich mit einer besonderen Zugabe: Von allen Mitwirkenden

begleitet, trug Camilla Tilling „Solveighs Lied“ von Edvard Grieg in einer so tief berührenden Weise vor, dass es etliche Sekunden brauchte, ehe die Zuhörer erneut applaudierten – ein schöner Ausklang eines unvergesslichen Abends.

Mit diesem Kammermusikfest erreichten die von Reinhold Janek vom Beginn an betreuten Prösler Schlosskonzerte einen Höhepunkt. Mit dem Kammermusikfest und dem Schlernfestival im Frühsommer zusammen hat Völs eine

reelle Chance, zu einem Anziehungspunkt für Musikfreunde zu werden, zu denen sich mit der Zeit wohl auch die örtliche Musikantengilde gesellen wird.

(seb)

Wie werden Kinder intelligent, erfolgreich und emotional gesund?

Auswirkungen der kindlichen Erfahrungen auf Wachstum und Entwicklung

Die **Pfütze Schlern** veranstaltet eine **Workshop-Reihe** mit Gabriela Zoller aus Telfs bei Innsbruck. Gabriela Zoller ist Mutter und Kindergärtnerin, zudem ist sie in der Erwachsenenbildung und in der Berufsbegleitung tätig.

In den Workshops werden folgende Themen bearbeitet:

- Welche Voraussetzungen braucht es, damit sich das innere Potential, das ureigene innere Wesen eines Kindes – und auch das des Erwachsenen entwickeln und entfalten kann?
- Welche Voraussetzungen brauchen Intelligenz, Erfolg, Kompetenz ...?
- Wie viel Orientierung, klare Grenzen und zuverlässige Erwachsene braucht ein Kind?
- Wie viel Freude, Humor braucht ein Kind in seinem Umfeld?

Neben diesen und ähnlichen Fragen haben im Besonderen Ihre eigenen, aktuellen Themen Platz.

Anhand von Informationen, einfachen eigenen Erfahrungen, Achtsamkeitsübungen, Meditationen, die im Rahmen des Workshops angeboten werden, eröffnen

sich neue Perspektiven, befriedigendere Wege mit ihren Kindern zu finden und zu gehen.

Diese Workshops richten sich an Menschen, die privat oder beruflich mit Kin-

dern zu tun haben und die achtsam, liebe- und respektvoll mit sich selbst und mit den Kindern zusammenleben und arbeiten möchten – auch in herausfordernden Momenten.

Termine:

für den ersten Teil: Freitag, 12. November 2004, Samstag, 13. November 2004;
für den zweiten Teil: Freitag, 14. Jänner 2005, Samstag, 15. Jänner 2005

Uhrzeiten:

freitags von 19.30 bis 22 Uhr,
samstags von 8.30 bis 12 Uhr,
von 14 bis 18 Uhr

Ort:

Kulturhaus von Völs, kleiner Saal

Kosten:

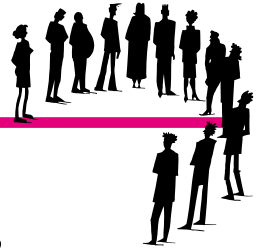
für Mitglieder 75 Euro
für Nicht-Mitglieder 90 Euro

Beschränkte Teilnehmerzahl

Bei der Bezahlung der Anmeldegebühr (75 Euro/90 Euro) haben Sie einen Platz reserviert (Raiffeisenkasse Völs, kk 300234699, ABI 08089, CAB 58390).

Weitere Informationen können Sie bei Dr. Herlinde Goller, Tel. 340 3 62 84 70 erhalten.

AUS DEM VEREINSLEBEN



Stimmbildungswochenende des Völser Kirchenchores mit Domkapellmeister Roland Büchner auf der Seiser Alm

Um das neue Arbeitsjahr mit Schwung beginnen zu können, fand sich der Völser Kirchenchor Anfang September zu einem Stimmbildungswochenende auf der Seiser Alm ein. Dort stand eine ideale Almhütte zur Verfügung, nämlich die „Zimmerlehner Schwoage“ des Bürgermeisters, der ja selbst Mitglied des Orchesters und Gönner des Chores ist. Ihm, seiner Frau Emma und Sohn Isidor sei für die (kostenlose) Benutzung der Hütte sowie für die viele Arbeit, die unser Kommen machte, ein herzliches Vergelt's Gott gesagt!

Als Stimmbildner konnte wieder der Regensburger Domkapellmeister Roland Büchner gewonnen werden, der bereits im vorigen Jahr ein geistliches Konzert mit dem Völser Chor geleitet hatte.

Von Freitag Mittag bis Sonntag Mittag wurden in intensiven Proben neue Chorwerke erarbeitet und wichtige Stimmbildung durchgeführt. Roland Büchner arbeitete stimmtechnisch mit der Gruppe, mit konkreten Hilfestellungen und bildlichen Vergleichen vermochte er vieles am Chorklang zu verbessern.

Die Sänger/innen waren äußerst motiviert, denn was gibt es Schöneres, als bei strah-



lendem blauem Himmel, mit Blick auf den Sass Rigais gemeinsam zu singen?

Doch auch das Gesellige durfte nicht zu kurz kommen: Die Waldner Martha sorgte für gutes Essen, dazu gab es gut zu trinken (Wein war leider ein wenig knapp), und eine herrliche abendliche Wanderung

auf das Tierser Alpl sorgte für den sportlichen Ausgleich. Abends standen verschiedene Spiele auf dem Programm, es wurde gemeinsam gesungen – Lorenz begleitete auf der Gitarre (nachdem sie in einer waghalsigen Aktion aus den hohen Lüften heruntergeholt worden war) – und gefeiert bis in die Nacht.

Am Sonntag Vormittag gab es noch eine Überraschung für Roland: Die Regensburger Domspatzen hatten wohl mit den Kastelruther Spatzen eine CD aufgenommen, persönlich bestand aber keine Bekanntschaft. Dies wurde nun nachgeholt: Norbert Rier, Sänger der Kastelruther Spatzen, kam selbst auf die Alm, um den „klassischen“ Spatz kennen zu lernen, und unser Chor sang ihm ein Standl als Dankeschön für sein Kommen.

Wir danken allen, die mitgeholfen haben, dass dieses Wochenende zu einem tollen musikalischen wie auch gemeinschaftlichen Erlebnis geworden ist.

Der durchschlagende Erfolg dieses Projektes und die Begeisterung aller lassen hoffen, dass es eine Neuauflage geben wird – mit Matratzenlager, Singen, Wandern, Hennen zählen und Fackn füttern.



Offenes Singen in Völser Aicha

Auch dieses Jahr trafen sich wieder sing-begeisterte Frauen, Männer und Kinder in Völser Aicha zum „offenen Singen“.

Jeweils am Mittwochnachmittag im Monat Juli sangen die Kinder mit Chorleiterin Sabine. Mit großem Interesse beteiligten sich die Kinder am Singen und am Musizieren mit den Orff-Instrumenten. Das Programm war bunt gemischt, und die Kinder fanden die Nachmittage mit Sabine interessant und toll.

Am Abend trafen sich dann die Frauen und Männer zum Singen. Gleich am ersten Mittwoch führte Andreas Werth, Leiter des Chores „Gospel Voices“, durch den Abend. Gesungen wurden Spirituals und Gospels. Im voll besetzten Chorlokal fand sich sogar ein Schweizer Ehepaar, das nach einer Singwoche im Bildungshaus Lichtenstern hier bei uns einen schönen Abschluss ihres Aufenthaltes in Südtirol fand.

Den zweiten Abend verbrachte Franz Kofler vom Ritten mit uns. Er brachte auch Herrn Pfeifer mit, der die Sänger mit der

Zither begleitete. Herr Kofler selbst spielte Gitarre, und somit ging es schwungvoll durch den Abend.

Frau Marlene Springeth aus Bozen-Gries war am dritten Mittwohabend unsere Chorleiterin.

Am vierten und letzten Mittwoch sollte eigentlich Herr Johann Lanz aus Gargazon mit uns singen. Leider war er erkrankt, so sprang Chorleiterin Sabine für ihn ein und sang mit uns Volkslieder.

Das „offene Singen“, vor allem am Abend Spirituals und Gospels und die Kinderstunden wurden recht gut besucht.

Der Kirchenchor „Völser Aicha“ betrachtet diese Veranstaltung als gelungen und möchte vielleicht auch nächstes Jahr wieder ein Singen ähnlicher Art veranstalten. Der Obmann Rainer Tschager und Chorleiterin Sabine Thalmann möchten sich bei allen Beteiligten recht herzlich bedanken, die zum guten Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben.

Maria Messner



Marlene Springeth



„Maxi Play-Back-Show“

Die Lebenshilfe im Schlerngebiet dankt auf diesem Weg dem Verein „Kult & Tumult“ für die großzügige Spende und damit auch allen, die zum großen Erfolg der „Maxi Play-Back-Show“ beigetragen haben.

Gemeinsam im Bild: Spender und Empfänger



latz hobn mirs endlich
zommderstellt, in Preis von der
Playbackshow einzulösen, und sein
mitnonder afn Schlern aui, wo mir
a Essen spendiert gekriag hobn.
Es wor wirklich a schianes und a
hetzigs Wochenende und mir
bedonken ins af diesem Wege gonz
herzlich ba die Schlernwirtsleit
Silvia und Harald für die
Gastfreundschaft und ban
Organisationskomitee der
Playbackshow für die gonze Orbet
und den tollen Preis!

Donkn möchtn mir a in olle ondern
Leit, dei Preise spendiert hobm.

Vergelt's Gott!



Jahrgang 1944

Die Völser 60er beim Jahrgangsausflug nach Karthaus am 26. Mai 2004



Ausflug des Heimatpflegevereines nach Arco

Besichtigung der Altstadt, der Burg Arco und des Wasserfalles von Varone

Am 25. September 2004 fanden sich 42 Ausflügler an der Bushaltestelle ein, und die Fahrt ging über Trient und durch das Sarcatal nach Arco, einer kleinen Stadt des alten Tirol am Fuße des bogenförmigen Burgfelsens. Im Zuge des Fremdenverkehrs sind Gärten und Villen auch außerhalb der Stadtmauern errichtet worden, Erzherzog Albrecht von Habsburg erbaute 1866 eine Villa mit Park, und langsam entwickelte sich Arco zu einem Kurort in der Nähe des Gardasees.

Arco leitet sich von „arx“ Festung ab. Schon um das Jahr 1000 gab es auf dem Felsen eine Burg, die im Laufe der Jahrhunderte unter den Grafen d'Arco zu einer großen Burganlage, ja sogar zu einem befestigten Dorf ausgebaut worden ist, wie ein Aquarell von Albrecht Dürer aus dem Jahre 1495 zeigt. Die Burg musste

mehreren Angriffen standhalten, wurde aber 1703 vom französischen General Vendome zerstört, und somit begann der Verfall der Burg. Seit 1986 ist sie im Besitz der Gemeinde Arco, die vorbildliche Restaurierungsarbeiten am Burgfelsens, den Anlagen und Gebäuden durchführen ließ. Dabei sind im Saal der Fresken wertvolle Gemälde mit Szenen höfischer Brettspiele mit Damen und Rittern aus dem Ende des 14. Jahrhunderts freigelegt worden. Der Burgberg bietet zudem einen herrlichen Aussichtspunkt über das untere Sarcatal. Das Mittagessen in einer typischen italienischen Trattoria mit köstlichen „antipasti, carne salada e fasoi“ stärkte alle für den Besuch des Wasserfalles von Varone drei Kilometer nördlich von Riva del Garda. Der Wasserfall hat seinen Ursprung im Tenno-see, der den unterirdischen Sturzbach Ma-

gnone speist und als Wasserfall von Varone 98 Meter in die Tiefe stürzt. Das viel Sand enthaltende Wasser hat im Laufe der Jahrtausende diese Schlucht in den Jurakalk geschliffen, die vom Eingang aus 55 Meter, am höchsten Austritt sogar 73 Meter tief ist. Das Naturschauspiel ist von zwei Ebenen aus zu bewundern. Infolge des hohen Wasserdruckes sind tosender Lärm, schäumendes zerstäubendes Wasser und frostige Kälte zu erleben. Sehr beeindruckt und zufrieden stiegen alle in den Bus, der die Gruppe wieder gut nach Völs brachte.

Ein herzliches „Vergelt's Gott!“ dem Reisebegleiter Dr. Helmut Stampfer, der mit seinen wertvollen Informationen und Hinweisen den Ausflug zu einem unvergesslichen Erlebnis hat werden lassen.

Veronika Federer

JUKI-IKAROS

Kinder- und Jugendtheaterverein

Ohne Abschied

Von Paul Steinmann

Ein Frauenstück über die sprachlosen Geheimnisse einer sexuell genötigten Frau. Einfach, anmutig, fast heiter erzählt, mit vielen bewegenden Bildern aus Kindheit, Schulzeit, Jugend. So könnte es jede Frau erlebt haben. Erst zuletzt wird das wahre Geheimnis gelüftet. Das, warum sie hier spricht, das, was sie immer verschwiegen hatte, verschweigen musste: ihr uneheliches Kind vom ehemaligen Lehrer Heinrich ... das sie zur Pflege weggegeben hatte ... es müsste jetzt 12 Jahre alt sein.

Die Musik spielt die Stimme des sprachlosen Kindes, die SchauspielerIn malt mit Bewegung, Text und Melodie die bunten Bilder des Stückes ...

Das weiße einfache Bühnenbild, welches die Kreuzung zweier Wege darstellt, steht für die Reinheit der Seele gleichwohl wie für die Eindringlichkeit der Situation, ein Treffen von verschiedenen Persönlichkeiten, so wie es oft in uns selbst der Fall ist.

Eine Produktion des Theatervereins JUKI-IKAROS, Völs am Schlern, Italien
In Zusammenarbeit mit dem Jugendhaus Kassianeum, Brixen, Italien.

Ein Beitrag zum Thema Gewalt gegen Frauen.

Ein Frauentheaterstück für alle Sinne.
Für Menschen ab 16 Jahren.

Regie: Ahmet Avkiran
Bühnenbild: Alexander Samyi, Villach
SchauspielerIn: Sigrid Seberich

Aufführungen:

14. 15. 16. Oktober 2004
im Jugendhaus Kassianeum, Brixen

25. + 27. November 2004

im Dekadenz, Brixen

Beginn: 20.30 Uhr

Eintritt: 12 Euro/8 Euro

Kartenreservierung bei:

Jugend- und Kindertheaterverein

Bachtröglweg 40, 39050 Völs,

Tel. und Fax

0471 72 60 23 oder

335 5 72 57 92

E-Mail: info@tiatro.it

Bank: Raiffeisenkasse Völs

IBAN:

IT 76 H 08089 58390 000300228451



Schülervorstellung
am 16. Oktober 2004
im Kassianeum
Um 10 Uhr

Eintritt für die Schülervorstellung:
7 Euro

Wir gratulieren



Franz Pigneter

zur 30-jährigen Mitgliedschaft
im Theaterverein Völs.

Wir haben etwas
Größeres gefunden...



...und sind umgezogen in die

Schlernstr.9 - Sassogg
SEIS am SCHLERN

wir freuen uns auf Euren Besuch!
Euer Reisebüro Seiseralm-Team

Wir gratulieren



Hanni Niederkofler

zum 90. Geburtstag.

Stellvertretend für die vielen Schülerinnen und Schüler hat Elmar Perkmann der beliebten und geschätzten Lehrerin folgendes Gedicht gewidmet:

Liebe Hanni!

*Du schienst dich gar nicht zu genieren –
Kamst auf die Welt – dabei war Krieg!
Der Kaiser selbst wollt' gratulieren
Etwas später, nach dem Sieg.*

*Die großen Kriege überstanden
War doch nicht alle Not am End
Kleine Kriege, ja die standen
Im Klassenzimmer voll im Trend.*

*Da waren Läuse aufzuspüren
Und Lausern war der Weg zu weisen,
Da waren Kämpfe durchzuführen
Mit Strichen, Punkten, Schlingen, Kreisen*

*Mit Tintenklecksen, schwarzen, großen
Was war da alles zu bedenken!
Esellehren, volle Hosen
Und Schnitzereien auf den Bänken!*

*Doch galten Müh und Sorg bei weitem
Den vielen kleinen Kinderseelen
Die du versuchtest sanft zu leiten –
Was wär' da alles zu erzählen!*

*Um dein volles Leben ranken
Sich manche Dornen, reiche Frucht
Freuden, Mühen und Gedanken –
Ein Schatz, der seinesgleichen sucht!*

*Wir sind nun selbst in reifen Jahren
Erinnern gern uns an die Zeit
Als wir in deiner Obhut waren –
Und sind erfüllt von Dankbarkeit!*

Wir gratulieren



Der Ausschuss und alle Mitglieder des Frontkämpfervereins Völs am Schlern gratulieren ihrem langjährigen Kassier und Ausschussmitglied

Michael Kritzing,
Dossier in St. Konstantin,
zur Vollendung
seines 90. Lebensjahres.

Den Wünschen schließen sich die neun Kinder, acht Schwiegerkinder, 35 Enkelkinder und 35 Urenkelkinder an und wünschen weiterhin gute Gesundheit, Zufriedenheit und einen schönen Lebensabend.

Prostatakrebs – Krankheit der Männer

Aufbau einer Selbsthilfegruppe für Betroffene

Seit Mai 2004 trifft sich eine kleine Gruppe von betroffenen Männern und ist bestrebt, eine Selbsthilfegruppe für Menschen mit Prostatakrebs aufzubauen. Alle interessierten Betroffenen sind eingeladen, an diesen Treffen teilzunehmen und

am Aufbau der Selbsthilfegruppe mitzuarbeiten. Die Treffen der Selbsthilfegruppe für Männer mit Prostatakrebs finden jeweils am 3. Montag des Monats um 19.00 Uhr im Sozial- und Gesundheits-sprengel Eggental-Schlern in Kardaun

(Umgebung Bozen), Steineggerstraße Nr. 3, Tagesstätte im Parterre statt. Interessierte können sich unter der Tel. 339 3 67 20 09 oder in der Dienststelle für Selbsthilfegruppen, Tel. 0471 31 24 24, E-Mail: ma-sh@social-bz.net melden.

Eltern werden

Schwanger sein
heißt,
einem neuen Menschen
Raum geben –
in mir,
in meinem Körper,
in meinem Leben.

Eltern werden – schwanger sein ist neben aller Freude auf das Leben mit einem Kind eine spannungsreiche Lebensphase und der Beginn eines neuen Lebensabschnittes. Befindest du dich auf diesem neuen Weg?

Willst du deine Schwangerschaft bewusster erleben, Infos sammeln und dabei andere Frauen kennen lernen, so kannst du an einem Geburtsvorbereitungskurs teilnehmen.

Wir sprechen in diesen Treffen nicht nur über die Geburt, es werden auch Themen deiner Wahl diskutiert, wie z.B.: Schwangerschaft und damit verbundene Beschwerden, die verschiedenen Möglichkeiten zu entbinden, Wochen-

bett, Stillen, die Pflege und Entwicklung des Neugeborenen, Beckenboden-Gymnastik, Rückbildung u.v.a.m. Entspannungs- und Gymnastikübungen runden das Programm ab und bieten willkommene Abwechslung vom Alltag.

Auch wenn du schon Mutti bist, kannst du diese Zeit bewusst nur für dich und dein ungeborenes Kind nutzen. Durch Übungen zur Körperwahrnehmung und Atmung lernst du deinen Körper besser kennen und kannst die Geburt deines Kindes bewusster erleben.

Informierte Eltern haben's leichter!
Info und Anmeldung: Gesundheits-sprengel Eggental-Schlern, Sprengelsitz Kardaun, Tel. 0471 36 51 67

Wir freuen uns auf deinen Anruf!

*Hebamme Heidrun,
Kinderkrankenschwester Brigitte*

Danke Mama, dass du dir für uns beide Zeit nimmst!

Sozialpädagogische Grundbetreuung

Hilfe auch für Erwachsene

Durch persönliche oder familiäre Probleme, gesundheitliche Probleme und/oder finanzielle Schwierigkeiten können Notlagen entstehen, die nicht immer alleine zu bewältigen sind. Der Sozialsprengel ist für diese Menschen die richtige Anlaufstelle. Ansprechpartner sind qualifizierte SozialassistentInnen und ErzieherInnen, die alle Gespräche vertraulich behandeln.

Wenden Sie sich an den
SOZIALSPRENGEL EGGENTAL- SCHLERN

Steinegger Str. 3
39053 Kardaun (Gem Karneid)

Tel. 0471 36 52 44
Fax 0471 36 56 16

E-Mail: Evi.BZGSAL@GVCC.NET

Einladung

zum Vortragsabend
für alle Interessierten
**Ein Kind braucht eine Familie,
manchmal auch zwei**
Informationsveranstaltung über die
Pflegeanvertrauung von Kindern
und Jugendlichen

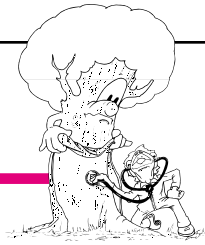


08. November

20.00 Uhr

**Grundschule Seis,
Hauensteinweg 1**

**Weitere Informationsabende zur
Vortragsreihe finden statt:**
im Sozialsprengel Kardaun,
am 19. Oktober um 20.00 Uhr;
im Sprengelstützpunkt Deutschnofen
(Gebäude Postamt),
am 16. November 2004
um 20.00 Uhr.



DIE ÖKO-SEITE

Das erste Passivhaus in Völs

Zu Besuch in „Lafod“, wo neben dem „alten“, traditionellen bäuerlichen Gebäude der einstige Schweinestall zu einem modernen Passivhaus, dem ersten von Völs, umgewandelt wurde.

Ein wunderschöner Frühherbsttag neigt sich dem Abend zu, als wir eintreffen: in ein kleines Paradies, umgeben von Obstbäumen, unzähligen wildwuchernden Pflanzen, gepflegten Gemüsegärten, Rebstöcken, Bienenstöcken und Schafgeböcke! Kinderstimmen kann man aus geheimen Nischen tuscheln hören, es ist romantisch hier in der Dämmerung!

Es ist eine kleine, eigene Welt, fernab von Straßenlärm und Konsumgedanken, man fühlt sich um Jahrzehnte zurückversetzt. Und genau hier, inmitten dieser Idylle, haben sich Evi Pramstrahler und Robert Verant entschlossen, ihren Traum zu verwirklichen: ein umweltfreundliches Passivhaus! Schon vor vielen Jahren, als die ersten Passivhäuser entstanden, beschlossen die umweltbewusstesten Bauherren: „Sollten wir einmal bauen, dann wollen wir ein solches Haus realisieren.“

Was ist ein Passivhaus?

Passivhäuser sind Wohngebäude mit einem jährlichen Heizenergiebedarf unter 15 kWh pro m³ beheizter Wohnfläche und Jahr. Dies entspricht einem jährlichen Bedarf von 0 bis 1,5 Liter Öl bzw. 0 bis

1,5 m³ Erdgas bzw. 0 bis 4 kg pro m³ Wohnfläche. Sie decken ihren Energiebedarf vor allem aus der passiven Nutzung der Sonnenenergie und haben kein herkömmliches Heizungssystem.

Trotz anfänglich kritischer und skeptischer Stimmen (wie meistens bei neuen, unkonventionelleren Ideen), war die Baukommission begeistert und unterstützte das Projekt sofort.

Die effektive Bauzeit belief sich dann auf sechs Monate, massive Fertigteile wurden in Latsch angefertigt, angeliefert und vor Ort zusammengesetzt.

Ein solches Haus ist ein technisches Meisterwerk, jedes Detail muss genauestens berechnet sein.

Die Säulen eines Passivhauses sind:

- Verdichtete und kompakte Bauweise reduziert die Oberflächen
- Sehr guter Wärmeschutz der Außenbauteile
- Vermeidung von Wärmebrücken
- Wind- und Luftdichtigkeit der Konstruktion
- Passive Sonnenenergienutzung über Fenster
- Automatische Komfortlüftung mit effizienter Wärmerückgewinnung sorgt für die Minimierung der Lüftungswärmeverluste
- Sehr niedrige U-Werte (Dämmung) im Außenwand- und Dachbereich (zwischen 0,1 und 0,15 W/m)

- Dreifachisolierverglasungen mit thermisch getrennten Randverbund gedämmte Fensterrahmen

Ein Passivhaus zeichnet sich dadurch aus, dass es ohne herkömmliche Heizung auskommt, einziger Energieträger ist Strom. Man ist hier von herkömmlichen umweltbelastenden Energiequellen wie Öl oder Gas unabhängig, und somit nicht Opfer der willkürlich in die Höhe gepeitschten Preise der Ölpolitik.

Das Haus ist eine Massiv-Glas-Stahlkonstruktion mit Pultdach, bei dem bewusst mit Holzelementen gespart wurde, um das Moderne als Kontrast zum „alten“ Bauernhaus zu betonen. Von Nörglern wird das Haus zuweilen als Liftstation bezeichnet, uns gefällt es so! Geschmacksache!

Voller Erwartungen treten wir ein: Der einladende Eingangsbereich befindet sich an der geschützten Nordseite, die ohne Fenster auskommt, das bedeutet einen reduzierten Wärmeverlust.

Eine angenehm warme Luft kommt uns entgegen: „Wir haben hier konstant 20° C, Sommer wie Winter, wenn es wegen der Sonneneinstrahlung wärmer wird, gehen die Sonnenschutzlamellen automatisch (und völlig lautlos! Anm. d. Verfassers) herunter!“, erklärt uns Evi.

Sogleich befinden wir uns im Herzstück des Hauses: ein riesiger offener Wohnraum mit einem kommunikativen Küchenblock. Auffallend der Wohnkomfort, den man in diesem Haus richtig eratmen kann: durch die ständige und kontrollierte Frischluftzufuhr ist die Luftqualität deutlich besser als in herkömmlichen Häusern. Durch die große Südfensterfassade ist der Raum ständig von warmem, wohnlichem Licht durchflutet. „Ein Passivhaus“, so klärt uns der Bauherr auf, „muss nicht unbedingt eine so große Fensterfront haben (ein Fenster bedeutet auch immer Energieverlust, deshalb bestehen die Scheiben aus Dreifachgläsern, die von speziellen Firmen hergestellt werden), eine bestimmte Fensterfläche muss aber schon gegeben sein, wenn möglich gegen Süden.“





Das Haus ist durch und durch von einer umweltfreundlichen Philosophie durchzogen: Solarzellen, die eine energiesparende Warmwasserbereitung garantieren, Regenwasser wird aufgefangen und für die Beregnung, Spülung und Waschmaschine benutzt, Möbel sind minimalistisch eingesetzt, Kästen und Regale, Tisch und Stühle sind aus unbehandelten Massivhölzern, und last but not least: im Wohnzimmer ist kein Fernsehgerät, das wie in so manchen Familien jegliche Kommunikation verhindert! Die Baukosten für das Haus betragen ca. 5–10% mehr als für ein herkömmliches Haus, was jedoch stark zu relativieren ist, da Baukosten stark variieren können. „Allerdings“, so Robert, „muss man schon ein bisschen Idealist sein, um diesen Traum zu verwirklichen!“ Und diesen Idealismus spürt man hier überall!

Die Gebäudeausrichtung zur Sonne ist genau berechnet, denn im Sommer ist der Sonnenstand sehr hoch, und ein Dachüberstand, Wärmeschutzverglasung und automatisch einsetzende Sonnenschutzlamellen schützen vor Überhitzung. Im Winter steht die Sonne tief, sie bringt den ganzen Tag Licht und Wärme.

Die Wohnräume und Schlafzimmer befinden sich alle an dieser Fensterfront, sie sind daher freundlich, hell, offen und gemütlich; Bäder, Wäscheräum und Abstellraum sind im Norden, meist fensterlos, energieeffizient. Die einzigen Heizkörper, mit Strom betrieben, befinden sich in den Bädern, dass, wenn gewünscht, eine Temperatur von 24° C erreicht werden kann.

„Sehr wichtig ist in einem solchen Haus für den angestrebten geringen Heizenergiebedarf die optimale Dämmung an den Fenstern, Fensterrahmen, Türen, Haustüren, Massivteilen. Ebenso wichtig ist eine luftdichte Ausführung und weitgehend wärmebrückenfreie Konstruktion. Der Einsatz der automatischen Komfortlüftung darf nicht durch eine undichte Gebäudehülle in Frage gestellt werden“, so Robert.

Wie das Heizsystem funktioniert, lässt sich vereinfacht so erklären: Die Außenluft strömt durch ein Rohr, wobei sie schon zum ersten Mal durch die Erdwärme vorgewärmt wird, unter die Erde in den Technikraum. Dort wird sie zuerst gefiltert, d.h. von Schadstoffen befreit, und in einem Wärmetauscher erwärmt und in die einzelnen Räume des Hauses transportiert. Aus einer Art Filter an der Wand strömt

diese dann in die einzelnen Räume. Die Abluft hingegen wird aus den Zimmern abgesogen und strömt wiederum in den Technikraum in das Wärmetauschergerät, erwärmt hier die Zuluft und strömt aus dem Haus. Vereinfacht: Die Abluft (20° C) erwärmt die Zuluft (auf die festgelegte Temperatur, hier 20° C), kommt mit dieser aber nie in Verbindung. Um im Haus eine ständige Luftbewegung zu garantieren, sind die Türen speziell angefertigt und an der Unterseite um einen cm gekürzt. Das Lüften vom November bis März ist nicht vorteilhaft, da kalte Luft eindringt, ist aber auch nicht nötig, da ja ständig Frischluft zugeführt wird. Das Gebäude braucht so im Jahr 12 kWh/m³, zum Vergleich:

Warum Passiv- und Niedrigenergiehäuser?

Vorteile für die Bewohner:

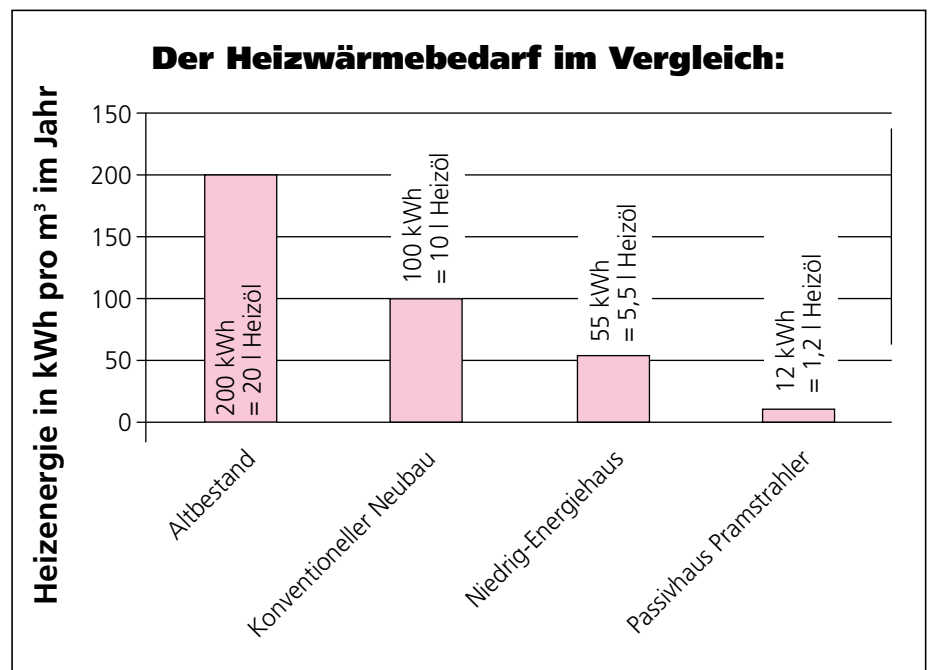
- Geringe Energiekosten für die Lebensdauer des Gebäudes.
- Höherer Komfort und höhere Behaglichkeit.

Vorteile für die Umwelt:

- Verringerung der Schadstoffemissionen.
- Schonung knapper fossiler Energie-Ressourcen.

Für die UWG:

Elke Wörndle und Christine Schmid



4 Generationen im „hotel st.anton“

Völs diente 1961 für den von Luis Trenker gedrehten Film „Grüß Gott, Herr Pfarrer“ als Kulisse. Trenker stand mit seinen Filmen in den sechziger Jahren in Deutschland am Höhepunkt seiner Beliebtheit, und Südtirol wurde über die Grenzen hinaus bekannt.

Auch August Penkert aus Mülheim an der Ruhr beschloss 1964 mit seiner Frau Hilde und den drei Kindern Ulrike, Gabriele und Bernd nun endlich die Südtiroler Landschaft und ihre Menschen kennen zu ler-

nen, welche er aus den Trenker-Filmen kannte. Die „Bar Anton“ hatte gerade eröffnet und konnte die Familie in ihrem neuen Gästehaus willkommen heißen.

Die Jahre vergingen, die Kinder wurden größer, haben geheiratet und eigene Familien gegründet. Doch in all den Jahren verbrachte die Familie Penkert, inzwischen aus vier Generationen und 22 Personen bestehend, regelmäßig ihren Familienurlaub in Völs. Dies war und ist für die Großfamilie wie auch für die Gastgeber

ein besonderes Erlebnis, da seit 40 Jahren eine herzliche Freundschaft zwischen beiden Familien besteht.

Gebührend wurden in diesem Jahr „40 Jahre Gäste in Völs“ und „40 Jahre st.anton“ gefeiert. Nicht nur die Treue zu Völs, sondern vor allem der Familienzusammenhalt der Familie Penkert wurde von den Gastgebern in der Ehrung hervorgehoben. Es ist in der heutigen Zeit nicht selbstverständlich, dass Eltern mit ihren Kindern, Schwieger-, Enkel- und Urenkeln regelmäßig einen Familienurlaub organisieren und sich alle die Zeit dafür nehmen. Eine besondere Freude für August Penkert war es, dass Bürgermeister Josef Kompatscher nicht nur eine Ansprache hielt, sondern auch mit seiner Böhmischen für die musikalische Umrahmung des Abends sorgte. Neben den Geschenken der Gastgeber für die Familienmitglieder wurden die goldenen Ehrennadeln vom Tourismusverein vom Präsidenten Fritz Planer und von den Gemeindereferenten Arno Kompatscher, Gregor Kompatscher und Otmar Stampfer überreicht. Bis in die späten Abendstunden wurden „40 Jahre Freundschaft“ ausgiebig gefeiert.

Für die Gästeehrung und den schönen Abend hat sich August Penkert mit einem von Luis Trenker signierten Bildband aus den sechziger Jahren bei der Familie Kompatscher recht herzlich bedankt.



Im Bild August Penkert (Dritter von Rechts) und seine Frau Hilde (Zweite von rechts), Helmuth Kompatscher mit Schwester Hilde, Christine und Robert Rottensteiner. Dahinter von links Bürgermeister Josef Kompatscher, die Gemeindereferenten Gregor Kompatscher, Arno Kompatscher, Othmar Stampfer und Tourismusvereinspräsident Fritz Planer (rechts).

Die Raiffeisenkasse Völs auch im Jahr 2004 Hauptsponsor des Sportvereines

„Die Raiffeisenkasse Völs fördert den Jugendsport“ – dass dieser Slogan für die Raika Völs keine leeren Worte darstellt, beweist die Verlängerung des Sponsorvertrages mit dem Sportverein für das Jahr 2004.

„Ein solch breites Angebot an Sportaktivitäten, wie es der Sportverein Völs den Jugendlichen zur Verfügung stellt, ist nur durch großen persönlichen und vor allem finanziellen Einsatz zu bewerkstelligen“, so die Worte des Präsidenten des Sportvereines Markus Baumgartner; „mit der Raiffeisenkasse Völs haben wir seit vielen Jahren einen zuverlässigen und großzügigen



Partner an unserer Seite, der einen großen Teil dieses finanziellen Aufwandes übernimmt.“

Der Sportverein Völs bedankt sich auf diesem Wege bei seinem Hauptsponsor, der **Raiffeisenkasse Völs**, sowie bei den vielen Sponsoren aus der Völser Wirtschaft für ihr langjähriges Engagement zum Wohle der sportlichen Jugend unseres Heimatdorfes.

Der Präsident des Sportvereines, Markus Baumgartner, bedankt sich beim Obmann der Raiffeisenkasse Völs, Herrn Karl Aichner, für die finanzielle Unterstützung auch im Jahr 2004.

Blumenwettbewerb 2004



Sieger des Blumenwettbewerbes
mit Toni Psenner und Tourismus-
vereinspräsident Fritz Planer



Teilnehmer am
Blumenwettbewerb

Der Tourismusverein Völs am Schlern hat im Jahr 2004 nach langer Zeit wieder einen Blumenwettbewerb ausgeschrieben. Die Prämierung fand im Rahmen des Unterhaltungsabends am Mittwoch, den 06. Oktober 2004 statt.

Einleitend wurden anhand einer Diashow die schönsten Blumengestaltungen der Teilnehmer gezeigt, die von Toni Psenner präsentiert wurde.

Der Tourismusverein vergab die Preise an drei verschiedene Kategorien: Gastbetriebe, Bauernhöfe und Privatpersonen. Die Teilnehmerzahl war sehr erfreulich: sechs Gastbetriebe, acht Bauernhöfe und sieben Privatpersonen haben am Blumenwettbewerb teilgenommen.

Der erste Preis in der Kategorie Gastbetriebe ging an das Hotel Heubad, der Gsta-pinhof der Familie Prieth gewann in der Kategorie Bauernhöfe und Frau Erika Bobowski konnte sich über den ersten Preis in der Kategorie Privatpersonen freuen. Der Präsident des Tourismusvereines Völs am Schlern, Fritz Planer gratulierte den Gewinnern und überreichte ihnen ein Diplom. Weiteres erhielten die Sieger jeweils einen Gutschein für ein Jahresabonnement der Zeitschrift „Mein schöner Garten“ und einen Gutschein für ein „Kuchlkastl“-Essen.

Anschließend dankte man allen Teilnehmern für ihre Bemühungen und überreichte ihnen einen kleinen Blumenstrauß.

Am Ende bedankte sich Fritz Planer noch bei der Jury: Toni Psenner, Lorenz Marmasler und Johanna Peer.

In diesem Herbst veranstaltete der Tourismusverein Völs nicht nur einen Unterhaltungsabend, sondern gleich zwei: einer am 15. September und einer am 06. Oktober. Die Abende waren immer sehr gut besucht und die Gäste erfreuten sich am ausgewählten Programm: Bigband Völs, Männerchor Völs, Männerviergesang MOMM, Völser Böhmsche, die Volkstanzgruppe Völs und das Theater auf der „Stör“.

Der Tourismusverein Völs möchte sich nochmals herzlichst bei den beteiligten Gruppen und allen Helfern bedanken.

Südtiroler Krebshilfe Vereinigung



Wir bieten Ihnen kostenlos folgende Dienste an:

Ärztliche Beratung;
Psychologische Unterstützung und Begleitung;
Gezielte Massagen bei Lymphödemen (= manuelle Lymphdrainage);
Therapeutisches Turnen und Wassergymnastik;
Hilfe bei Erledigungen von bürokratischen Angelegenheiten;
Sanitäre Hilfsmittel;
Informationen an Krebskranke;
Allgemeine Aufklärungs- und Informationstätigkeit;
Selbsthilfegruppen;
Haushilfen und Transporte mittels Zivildieners.

Über uns:

Die Südtiroler Krebshilfe wurde im Jahr 1981 gegründet und ist mittlerweile zu einer wichtigen Organisation im Umgang mit Krebspatienten herangewachsen. Wir sind in allen Landesteilen vertreten und arbeiten mit den jeweiligen Sanitätseinheiten vor Ort zusammen. Die Leitung der Südtiroler Krebshilfe setzt sich aus folgenden Gremien zusammen:
Zentralvorstand; Bezirks- und Sektionsvorstände; Ärztebeirat; Aufsichtsrat.
Die Vereinigung finanziert sich zu 50 % selbst und zu 50 % durch öffentliche Gelder. Die Gelder werden zu 80 % im sozialen Bereich eingesetzt und nur 20 % werden zum Selbsterhalt benötigt!



Chef-Organisator Hartmann Stampfer hatte alles fest im Griff.



3. VSS-Dorflauf in Völs

Der dritte Dorflauf in Völs war sowohl eine spannende Sportveranstaltung als auch ein richtiges Dorffest. Ungefähr 380 Kinder, Jugendliche und erwachsene Läufer fanden sich in Völs ein, um den 7. Lauf dieses Jahres im Rahmen der Stadt- und Dorflaufserie mitzumachen.

Bei strahlendem Wetter und vor zahlreichen Zuschauern wurden insgesamt 10 verschiedene Rennen abgewickelt. Neben Favoritensiegen, wie z.B. vom Völser Michael Kritzinger und vom besten Südtiroler Marathonläufer Hermann Achmüller gab

es einige Überraschungen. Magdalena Mitterstieler, Daniel Berger und Marianne Mair belegten jeweils den dritten Platz.

Der Sieg in der Mannschaftswertung ging diesmal überlegen mit einem 800-Punktevorsprung an die Laufgemeinschaft Schlern Raiffeisen (2408 Punkte), 2. wurde die SG Eisacktal (1619 P.) vor dem SC Laas (1075 P.).

Der neue Streckenverlauf bei den Erwachsenen kam sehr gut an und lockte einige der besten Läufer Südtirols nach Völs. Trotz des schwierigen Kurses (10 km bei

den Männern und 5 km bei den Frauen) beendeten alle das Rennen. Auch das anschließende Dorffest und die Preisverteilung am Gemeindeplatz trugen dazu bei, dass alle Teilnehmer voll des Lobes für den Veranstalter, die Sektion Laufen vom Sportverein Völs, waren.

Zum guten Gelingen trugen außer dem OK-Team die vielen freiwilligen Mitarbeiter, die Sponsoren, die Grundbesitzer und Anrainer, die Zeitnehmung und letztlich auch die Läufer selbst bei.

Dafür einen großen Dank an alle.

Die Sponsoren des ASV Völs am Schlern - Raiffeisen:

Raiffeisenkasse Völs am Schlern	(Hauptsponsor)
Baufirma Aichner Karl	Firma Larcher Schließanlagen
Firma Autoindustriale Mercedes	Firma A. Resch Staubsauganlagen
Elektro Harder Josef	Gärtnerei Federer
Firma Bau Element	Malerbetrieb Kompatscher Peter
Firma Fercam AG	Möbelhaus Malfertheiner Fritz
Firma Holz & Co. Kompatscher	Tischlerei Malfertheiner OHG
Firma Kometal GmbH	Simonazzi Johann & Co. OHG
Firma Manzardo AG	Pigneter Raimund - Heizung u. Sanitäranlagen
Schotterwerk Kritzinger	Firma Niederstätter
Mahlknecht Bau GmbH	Restaurant Kaiserkron
Spögler Getränke	Weißenegger Engelbert - Mechanische Werkstätte
Firma Bautechnik	Firma Wolf Fenster
Karosserie Plus OHG	Gasser Ziegelei



Schülerinnen D

- | | |
|----------------------------------|--------------------|
| 1 HILBER Sandra | ASV OBERWIELENBACH |
| 2 STECHER Anja | ASV SCHLUDERNS |
| 3 MITTERSTIELER Magdalena | LG SCHLERN |

Schülerinnen C

- | | |
|------------------|----------------|
| 1 TELSER Carmen | ASV SCHLUDERNS |
| 2 LADURNER Sonja | ASV LATSCH |
| 3 REITERER Anna | SV MÖLTEN |

Schülerinnen B

- | | |
|---------------------|----------------|
| 1 MUTHER Julia | ASV SC LAAS |
| 2 MUTHER Alisa | ASV SC LAAS |
| 3 ELZENBAUMER Karin | OBERWIELENBACH |

Schülerinnen A

- | | |
|---------------------------|-------------------|
| 1 MESSNER Marion | LF SARNTAL |
| 2 ABRAHAM Daniela | LENTI/VELOCI LAAG |
| 3 CHRISTANDL Selina | SC LAATSCH |
| 4 BELSITO Patrizia | LG SCHLERN |

Allgemeine Klasse Frauen

- | | |
|-------------------------------|-------------------|
| 1 URSCH Klara | SV MÖLTEN |
| 2 HINTEREGGER Angelika | LG SCHLERN |
| 3 PERGER Andrea | ASV SC LAAS |

Altersklasse 1 Frauen

- | | |
|------------------------------|-----------------------------|
| 1 EGGER Barbara | JENESIEN Tagesbestz. |
| 2 STRIMMER Evi | ASV SC LAAS |
| 3 ZÖSCHG Maria | SG EISACKTAL |
| 4 OBERNDORFER Barbara | LG SCHLERN |

Altersklasse 2 Frauen

- | | |
|-----------------------------------|-------------------|
| 1 HOFER Martha | LC BOZEN |
| 2 TRAFIOER Heidi | SG EISACKTAL |
| 3 HÖLLER Anni | SV MÖLTEN |
| 4 WEISSENSTEINER Christine | LG SCHLERN |

Altersklasse 3 Frauen

- | | |
|------------------------|-------------------|
| 1 SPARER Josefine | SÜDT. LAUFVEREIN |
| 2 PROSCH Rosmarie | SG EISACKTAL |
| 3 MAIR Marianne | LG SCHLERN |

Altersklasse 4 Frauen

- | | |
|----------------------|-------------------|
| 1 PATTIS Rosy | LG SCHLERN |
| 2 ZIPPERLE Marlene | ASC BERG |
| 3 GITZL Brigitte | ASC STANGE |

Vereinswertung

- | | |
|--------------------------------|----------------|
| 1 LG SCHLERN/RAIFFEISEN | 2408 P. |
| 2 SG EISACKTAL RAIFFEISEN | 1619 P. |
| 3 ASV SC LAAS/RAIFFEISEN | 1075 P. |
| 4 SÜDTIROLER LAUFVEREIN | 981 P. |
| 5 LF SARNTAL/RAIFFEISEN | 862 P. |

Schüler D

- | | |
|--------------------------------|--------------------|
| 1 LAHNER Georg | ASV OBERWIELENBACH |
| 2 EGGER Simon | ASV JENESIEN |
| 3 Berger Daniel | LG SCHLERN |
| 4 Malferttheiner Alex | LG SCHLERN |
| 5 Malferttheiner Moritz | LG SCHLERN |

Schüler C

- | | |
|---------------------|----------------|
| 1 BERTI Matthias | SV MÖLTEN |
| 2 MAIR TINKHOF Ivan | SÜDT. LAUFVER. |
| 3 SCHENK Hannes | SÜDT. LAUFVER. |

Schüler B

- | | |
|---------------------|----------------|
| 1 STECHER Christian | ASV SCHLUDERNS |
| 2 FILL Mirko | SG EISACKTAL |
| 3 HUBER Florian | SC PFUNDERS |

Schüler A

- | | |
|--------------------|-------------|
| 1 LADURNER Simon | ASV LATSCH |
| 2 SÖLDERER Michael | ASV SC LAAS |
| 3 THALER Elias | LF SARNTAL |

Männliche Jugend B

- | | |
|---------------------------------|-------------------|
| 1 KÖHL Alexander | LC BOZEN |
| 2 ZWISCHENBRUGGER Philip | LG SCHLERN |
| 3 RIZZARDI Lukas | LENTI/VELOCI LAAG |

Männliche Jugend A

- | | |
|------------------------------|-------------------|
| 1 PLANGGER Oswald | LG SCHLERN |
| 2 PUPP Hannes | SG EISACKTAL |
| 3 HINTEREGGER Philipp | LG SCHLERN |
| 4 FALSER Daniel | LG SCHLERN |
| 5 THALER David | LG SCHLERN |

Altersklasse 1 Männer

- | | |
|----------------------|-------------------------------------|
| 1 ACHMÜLLER Hermann | SÜDT. LAUFVEREIN Tagesbestz. |
| 2 GROSS Ulrich | SV MÖLTEN |
| 3 PEINTNER Christian | SÜDT. LAUFVEREIN |

Altersklasse 2 Männer

- | | |
|---------------------|--------------|
| 1 JOCHER Christian | SG EISACKTAL |
| 2 BRUNNER Alois | SC RASEN |
| 3 CAPITANI Bernhard | SC LAATSCH |

Altersklasse 3 Männer

- | | |
|-------------------------|-------------------|
| 1 RAFFEINER Leo | ASV SCHLUDERNS |
| 2 HÖLLER Josef | FULL SPORT Meran |
| 3 PAOLINI Sergio | LG SCHLERN |

Altersklasse 4 Männer

- | | |
|-------------------------|------------|
| 1 KNOLL Robert | LF SARNTAL |
| 2 EISENSTECKEN Bernhard | EISACKTAL |
| 3 MÜLLER Helmut | ASC BERG |

Altersklasse 5 Männer

- | | |
|----------------------------|-------------------|
| 1 PICHLER Josef | SÜDT. LAUFVEREIN |
| 2 PUTZER Eugen | SÜDT. LAUFVEREIN |
| 3 HÖLLRIGL Matthias | LG SCHLERN |
| 4 NÖSSING Hans | LG SCHLERN |

Altersklasse 6 Männer

- | | |
|-----------------------------|-------------------|
| 1 KRITZINGER Michael | LG SCHLERN |
| 2 PROSCH Hans | SG EISACKTAL |
| 3 BELSITO Roberto | LG SCHLERN |



Gratulation, Michl!

Michl Kritzinger hat es geschafft! Nach dem vergeblichen Anlauf im Vorjahr hat er heuer die Gesamtwertung der VSS Stadt- und Dorfläufe in seiner Altersklasse gewonnen.

Mit vier Siegen und einem zweiten Platz sicherte er sich mit großem Vorsprung den Sieg.

Nachdem bereits sein Enkel im Vorjahr die Gesamtwertung gewonnen hat, ist Michl bereits der zweite Völser, der diese Wertung gewinnt. Ganz knapp verfehlte hingegen Manfred Kritzinger den 1. Gesamtrang.

Erwähnenswert ist auch, dass die Laufgemeinschaft Schlern bereits zum 4. Mal in Folge den 2. Platz sowohl in der Jugendwertung als auch in der Gesamtwertung der Mannschaften belegt.



Völser Läufer in Friedberg

Der 2. Friedberger Halbmarathon wurde am 12. September ausgerichtet und eine starke Völser Delegation (9 Personen) war in einem von Sektionsleiter Hartmann Stampfer gefahrenen Kleinbus in die Partnerstadt gereist, um an der Veranstaltung teilzunehmen. Die Teilnahme erwies sich dann als sehr erfolgreich, da von 634 gewerteten Läufern 4 Völser mit Laufzeiten zwischen 1.35.51 und 1.37.25 ihre Platzierungen unter den ersten 100 erreichen konnten. Es waren dies Josef Mair, Hans Nössing, Alfred Weissensteiner und Gianluca Stevanella. Von den teilnehmenden Völser Läuferinnen erreichte Christine Weissensteiner mit einer Zeit von 1.41.37 bei den gewerteten Frauen den 8. Platz. Weitere Teilnehmer aus Völs waren Helmuth Plieger und Martha Kuppelwieser sowie Marianne Mair und Hartmann Stampfer.



Badminton in Völs

Ab Mittwoch,
27. Oktober 2004
wird jeden Mittwoch
ab 18.30 Uhr
in der Turnhalle
Badminton (Federball)
gespielt.

Anfänger und Fortgeschrittene
sind gleichermaßen
willkommen.

Schläger sind vorhanden.

Stellenangebote für die kommende Wintersaison

Sind Sie auf der Suche nach einer interessanten, außergewöhnlichen Aufgabe?

Für die kommende Wintersaison suchen wir eine kompetente Bürokräft (Deutsch- und Italienischkenntnisse, evtl. Englisch, Freude am Umgang mit Menschen, Teamgeist, Freude an der Arbeit), Kindergartenbetreuerinnen (eine für die ge-

samte Wintersaison – zusätzlich mehrere Mädchen, die in den Weihnachts- sowie Faschingsferien aushelfen könnten).

Verschiedene Ferienjobs auch in unserem Skiverleih (Skiverleih – Skidepot – Skiservice). Wir bieten ein angenehmes Arbeitsklima sowie beste Entlohnung!

Kontakt:

Helmut Mitterstieler: 335 45 78 34

DIE BUNTE SEITE



Neuer Jugendbetreuer gesucht!

Auflösung des Preisrätsels 4/2004

„Wie alt ist der Bildstock?“, war die Frage unseres Preisrätsels in der letzten Völser Zeitung. Die Frage war etwas schwierig, was sich auf die Rätsellust unserer Leserinnen und Leser auswirkte.

„Nur“ 16 Lösungsabschnitte erreichten diesmal unsere Redaktion. Vier davon tippten ganz knapp daneben, und so erhöhten sich die Gewinnchancen der verbliebenen Einsender um das Vielfache. Gezogen wurde

Frau Edith Schanung, Obervölser Platzl Nr. 7.

Sie gewinnt ein Kuchlkastl-Essen für 2 Personen
im **Restaurant St. Anton.**
Herzliche Gratulation und guten Appetit!

RAUNZE



Wer no a Hiandl zu rupfn hot mit der Gemeinde, wer an Beitrog will, wer a Stroß zu verlegn hat odr an Grund tauschn möchte ... latz isch olleweil a guete Zeit! ... – In a poor Munet sein Gemeinderotswohln ...

Der Kreisverkehr isch super. Lei a poor Kälbr beim Olm-obtrieb und a poor Sunntogsfohrer kennen sich olm no net recht aus ... Vielleicht mocht ihmene die Polizischtin amol an Kurs ...

Preisrätsel 5/2004

Unsere Bibliothek feiert „Geburtstag“. Für uns ein guter Anlass, ihr unser Rätsel zu widmen.

**Wie viele Medien
(Bücher, Zeitschriften, Musikträger und Spiele)
wurden bei der letzten Bestandsaufnahme –
2003 – in unserer Bibliothek gezählt?**

Der Gewinner erhält einen Büchergutschein.
(Ein kleiner Tipp: Die Lösung ist im Bericht über
die Bibliothek versteckt.)

LÖSUNGEN:

- 600 Medien
- 3000 Medien
- 5600 Medien

Absender

Name

Vorname

Fraktion / Straße / Nr.

PLZ / Gemeinde



Zukunft sichern zahlt sich aus!



Sichern Sie jetzt Ihre finanzielle Unabhängigkeit in der Zukunft. Reden Sie mit Ihrem Berater in Ihrer Raiffeisenkasse über die persönliche Vorsorge.